

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis September 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse.....	2
II. Beschäftigungsvolumen	4
III. Beurteilungskriterien.....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 3. Quartal 2021.....	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-25

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 30. September 2021 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 3. Quartal 2021 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 3. Quartals 2021 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Wie in den zurückliegenden Berichtsperioden sind die jeweiligen Managementreports um eine standardisierte Darstellung und textliche Erläuterung von wesentlichen coronabedingten Planabweichungen im Geschäftsverlauf des 3. Quartals erweitert worden.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Die wirtschaftliche Gesamtlage der Eigenbetriebe, die von der Corona-Krise im bisherigen Verlauf des Jahres im Besonderen betroffen waren, ist von dieser auch im dritten Quartal 2021 geprägt worden. So verzeichnet Werkstatt Bremen weiterhin Erlösrückgänge in dem Produktionsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen. Bei Performa Nord ergeben sich insbesondere pandemiebedingte Erlösrückgänge in den Geschäftsfeldern Zentrum für Gesunde Arbeit und Servicecenter Dienststreifen sowie durch

eine geringere Inanspruchnahme des Jobtickets. Letztgenanntes ist jedoch ergebnisneutral, da entsprechend geringere Aufwendungen innerhalb der bezogenen Leistungen anfallen. Bei der Bremer Volkshochschule konnte in den ersten beiden Monaten kein Präsenzunterricht stattfinden. Dieser wurde erst im März, allerdings zunächst im Wesentlichen beschränkt auf Integrations- und Berufsdeutschkurse, wieder aufgenommen. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verschlechtern sich gegenüber den Planwerten um rund 1 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Die einzige Einrichtung, die Liquiditätsunterdeckungen prognostiziert, ist weiterhin die Bremer Volkshochschule. Hier erfolgt die Liquiditätssicherung über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie, die temporär bis zunächst zum 31.12.2021 auf 2,1 Mio. € ausgestockt ist. Als weitere liquiditätssichernde Maßnahme haben Senat und Haushalts- und Finanzausschuss im November 2021 im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie einer aus dem Bremen-Fonds finanzierten Liquiditätszuführung an die Bremer Volkshochschule in Höhe von 1,7 Mio. € zugestimmt.

*Drei von sechs Einrichtungen (KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen und Stadtbibliothek Bremen) haben ihr geplantes **Quartalsergebnis übertroffen**. Werkstatt Bremen, die Bremer Volkshochschule und Performa Nord haben ihre geplanten Quartalsergebnisse nicht erreicht. In der **Gesamtjahressicht** prognostizieren KiTa Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und Performa Nord das geplante Gesamtjahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Alle übrigen Einrichtungen (Werkstatt Bremen und Bremer Volkshochschule) prognostizieren in der Gesamtjahressicht, das geplante Gesamtjahresergebnis nicht zu erreichen.*

a) Werkstatt Bremen

Die Ergebnisentwicklung sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr resultiert vor allem aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zwar konnte ein Großteil der Werkstatt-Beschäftigten ihre Beschäftigung wieder aufnehmen, das aber coronabedingt in Form von versetzten Teilzeit-Arbeitszeiten, was die Leistungsfähigkeit im Wirtschaftsbereich der Werkstatt deutlich einschränkt.

Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -1.517 T€ aus und unterschreitet das mit -687 T€ geplante Quartalsergebnis um 830 T€. Die Umsatzerlöse liegen mit 25.613 T€ um rd. -15% (-4.531 T€) unter dem Planansatz. Grund sind im Wesentlichen niedrigere Arbeitserlöse in der Werkstatt für behinderte Menschen und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Hinzu kommt eine um 25 Plätze geringere Belegung im Berufsbildungsbereich gegenüber Plan. Den weiteren geringeren Umsatzerlösen für die fehlende Erstattung von Personenbeförderungsleistungen stehen in annähernd gleicher Höhe geringere Kosten in der Position der bezogenen Leistungen gegenüber. Diese enthalten jedoch gegenläufig auch höhere Aufwendungen für Leiharbeiter*innen zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt. Der Personalaufwand entspricht durch die unveränderte Fortzahlung der Entgelte an die Beschäftigten mit einer geringen Abweichung von -2,6% dem Planansatz. In der Annahme, dass sich die Entwicklungen auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fortsetzen, und

unter Berücksichtigung einer Erlössteigerung i.H.v. 800 T€ aus dem erwarteten Abschluss der Leistungsentgeltverhandlungen sowie einer Mittelbewilligung auf Grundlage der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung i.H.v. 400 T€ im 4. Quartal wird ein Gesamtjahresergebnis i.H.v. -823 T€ prognostiziert. Das würde eine Verschlechterung gegenüber dem mit -804 T€ geplanten Ergebnis um 20 T€ bedeuten.

b) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +5.801 T€ und liegt damit um 3.007 T€ oberhalb des Planansatzes von +2.794 T€. Dieses außerordentlich gute Quartalsergebnis im Vergleich zum Plan relativiert sich insbesondere durch einen deutlichen Anstieg der bezogenen Leistungen im 4. Quartal. Danach beträgt das prognostizierte Gesamtjahresergebnis aber immer noch +4.632 T€ und würde den Planansatz von +3.724 T€ um 908 T€ überschreiten. Für die positive Entwicklung im Erlösbereich ist insbesondere die Sparte Grün verantwortlich, in der für das Gesamtjahr überplanmäßige Umsätze in Höhe von 7.745 T€ erwartet werden, sowie der Bereich Stadtentwässerung mit überplanmäßigen Umsätzen von rund 1 Mio. €. Daneben sind für 2020 geplante, aber erst im laufenden Jahr realisierte sonstige betriebliche Erträge im Bereich Stadtentwässerung aus der Übertragung von Kanälen zur Grundstücksentwässerung in Höhe von 1,3 Mio. € zu verzeichnen. Korrespondierend zur Umsatzentwicklung steigen aufwandsseitig insbesondere die bezogenen Leistungen um 8,8 Mio. € gegenüber dem Plan an.

c) Bremer Volkshochschule

Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum -1.262 T€ (Plan: -96 T€). Hauptsächlich für das negative Quartalsergebnis sind v.a. signifikant eingebrochene Umsatzerlöse, da Anmeldezahlen durch die Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen sind. In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres konnte kein Präsenzunterricht stattfinden. Dieser wurde erst im März, allerdings zunächst im Wesentlichen beschränkt auf Integrations- und Berufsdeutschkurse, wieder aufgenommen. Den um rd. -49% gegenüber dem Plan geringeren Umsatzerlöse stehen insgesamt geringere Aufwendungen von rd. -19% gegenüber. Der Personalaufwand liegt aufgrund unbesetzter Stellen um rd. 12% unter dem Planansatz. Für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis in Höhe von -2.108 T€ prognostiziert. Damit würde das mit -128 T€ geplante Gesamtjahresergebnis um 1.980 T€ verfehlt werden. Die Liquidität wird durch das Kulturressort durch die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie, die temporär bis zunächst zum 31.12.2021 auf 2,1 Mio. € ausgestockt ist, sichergestellt. Als weitere liquiditätssichernde Maßnahme haben Senat und Haushalts- und Finanzausschuss im November 2021 im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie einer aus dem Bremen-Fonds finanzierten Liquiditätszuführung an die Bremer Volkshochschule in Höhe von 1,7 Mio. € zugestimmt.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.09.2021 von 2.949 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.074 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -4,1% bzw. -125 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei der Werkstatt Bremen (-19 VZE, entspricht -6,5%), dem Umweltbetrieb Bremen (-34 VZE, entspricht -8,5%) und der Bremer

Volkshochschule (-5 VZE, entspricht -6,0%). Als Reaktion auf die defizitäre Lage der vergangenen Jahre erfolgt durch Werkstatt Bremen unter Berücksichtigung des sich fortsetzenden Belegungsrückgangs im Berufsbildungsbereich eine gezielte Personalbesetzungssteuerung mit Orientierung an den finanzierten Stellen. Dieses Vorgehen hat bereits im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Rückgang des Beschäftigungsvolumens geführt. Die Bremer Volkshochschule geht im letzten Quartal 2021 von einer Reduzierung der Planunterschreitung auf -1,1% aus.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- 😊 wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 3. Quartal 2021

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-1.517	-687	-830	25.613	30.144	-4.531	0	0	0	26.158	26.845	-687	273	292	-19	6,5	13.506	11.232	2.274
Gesamtsumme	-1.517	-687	-830	25.613	30.144	-4.531	0	0	0	26.158	26.845	-687	273	292	-19	6,5	13.506	11.232	2.274
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	2.242	0	2.242	2.954	9.148	-6.194	87.520	87.283	237	72.625	76.026	-3.401	1.760	1.823	-63	3,5	14.038	13.093	945
Gesamtsumme	2.242	0	2.242	2.954	9.148	-6.194	87.520	87.283	237	72.625	76.026	-3.401	1.760	1.823	-63	3,5	14.038	13.093	945
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	5.801	2.794	3.007	102.775	98.962	3.813	0	0	0	17.336	17.871	-535	367	401	-34	8,5	40.543	35.349	5.194
Gesamtsumme	5.801	2.794	3.007	102.775	98.962	3.813	0	0	0	17.336	17.871	-535	367	401	-34	8,5	40.543	35.349	5.194
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	220	-107	327	440	591	-151	7.731	7.825	-94	4.919	5.696	-777	109	115	-6	5,2	1.600	287	1.313
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.262	-96	-1.166	2.972	5.858	-2.886	2.828	2.894	-66	3.818	4.315	-497	79	84	-5	6,0	1.167	39	1.128
Gesamtsumme	-1.042	-203	-839	3.412	6.449	-3.037	10.559	10.719	-160	8.737	10.011	-1.274	188	199	-11	5,5	2.767	326	2.441
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-394	0	-394	27.122	28.493	-1.371	0	0	0	17.427	17.705	-278	361	359	2	0,6	3.216	1.141	2.075
Gesamtsumme	-394	0	-394	27.122	28.493	-1.371	0	0	0	17.427	17.705	-278	361	359	2	0,6	3.216	1.141	2.075
Summe aller Eigenbetriebe	5.090	1.904	3.186	161.876	173.196	-11.320	98.079	98.002	77	142.283	148.458	-6.175	2.949	3.074	-125	4,1	74.070	61.141	12.929

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2021

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-823	-804	-19	35.716	40.172	-4.456	0	0	0	35.191	35.931	-740	278	292	-14	4,8	12.300	10.534	1.766
Gesamtsumme	-823	-804	-19	35.716	40.172	-4.456	0	0	0	35.191	35.931	-740	278	292	-14	4,8	12.300	10.534	1.766
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	0	0	0	4.199	12.289	-8.090	127.469	126.449	1.020	106.642	111.669	-5.027	1.770	1.843	-73	4,0	10.593	10.593	0
Gesamtsumme	0	0	0	4.199	12.289	-8.090	127.469	126.449	1.020	106.642	111.669	-5.027	1.770	1.843	-73	4,0	10.593	10.593	0
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	4.632	3.724	908	140.818	131.917	8.901	0	0	0	22.984	23.822	-838	369	401	-32	8,0	33.700	26.763	6.937
Gesamtsumme	4.632	3.724	908	140.818	131.917	8.901	0	0	0	22.984	23.822	-838	369	401	-32	8,0	33.700	26.763	6.937
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-80	-142	62	628	788	-160	10.237	10.433	-196	7.146	7.595	-449	108	115	-7	6,1	476	28	448
Bremer Volkshochschule (VHS)	-2.108	-128	-1.980	4.365	7.810	-3.445	3.771	3.859	-88	5.301	5.753	-452	82	83	-1	1,2	2.000	1.407	593
Gesamtsumme	-2.188	-270	-1.918	4.993	8.598	-3.605	14.008	14.292	-284	12.447	13.348	-901	190	198	-8	4,0	2.476	1.435	1.041
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	11	0	11	36.415	37.991	-1.576	0	0	0	23.598	23.607	-9	371	359	12	3,3	2.420	1.683	737
Gesamtsumme	11	0	11	36.415	37.991	-1.576	0	0	0	23.598	23.607	-9	371	359	12	3,3	2.420	1.683	737
Summe aller Eigenbetriebe	1.632	2.650	-1.018	222.141	230.967	-8.826	141.477	140.741	736	200.862	208.377	-7.515	2.978	3.093	-115	3,7	61.489	51.008	10.481

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		25.613	30.144	-4.531	35.716	40.172	-4.456	34.910	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		14.355	14.748	-394	19.309	19.681	-373	19.309	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		525	545	-20	573	757	-183	573	⚠
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung								2	
sonstige Erträge, davon		9.911	9.058	854	13.499	12.125	1.374	13.258	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		35.525	39.202	-3.677	49.215	52.297	-3.082	48.169	
bezogenes Material		2.046	2.955	-909	2.934	3.843	-909	2.651	⚠
bezogene Leistungen		3.583	5.136	-1.554	5.062	6.777	-1.715	5.167	⚠
Personalaufwand		26.158	26.845	-686	35.191	35.931	-741	34.332	
Abschreibungen		1.668	1.707	-39	2.236	2.276	-39	2.071	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.573	3.231	342	4.587	4.245	342	4.524	⚠
Summe Aufwand		37.028	39.873	-2.846	50.011	53.073	-3.061	48.745	
Betriebsergebnis		-1.503	-671	-832	-797	-776	-21	-575	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge			0		0	0		0	
Zinsaufwand			0		5	5		8	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-1.503	-671	-832	-801	-781	-21	-583	
Sonstige Steuern		14	16	-1	22	23	-1	24	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.517	-687	-830	-823	-804	-20	-607	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					46.115			46.722	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					6.791			8.412	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-607			-1.621	
Investitionszuschüsse		3.494		3.494	3.443	3.443		3.642	⚠
Bilanzsumme								54.254	
Rückstellungen		1.540			1.600	1.322	278	1.871	⚠
Gesamtliquidität		13.506	11.232	2.274	12.300	10.534	1.766	13.473	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		13.462						13.453	
kurzfr. invest. Ausgaben		25							
									Bewertung der Liquidität: keine Bedenken

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	273	292	-19,3	278	291,8	-13,8	277,4	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	130	134	-4	177	179	-2	174	
Personalaufwand je VZE	T€	52	52	0	68	70	-1	67	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	14.090	15.160	-1.070	18.962	20.341	-1.379	18.674	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€				0				
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	14.090	15.160	-1.070	18.962	20.341	-1.379	18.674	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	25	33	-8	36	44	-8	39	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.192	758	435	1.524	1.004	520	1.488	⚠

Leistungskennzahlen									
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		124	149	-25	126	155	-29	133	⚠
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.586	1.576	10	1.582	1.578	5	1.583	
Arbeitserlöse WfbM		3.516	5.068	-1.552	5.014	6.812	-1.798	4.769	⚠
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		2.605	4.071	-1.466	3.652	5.219	-1.567	4.420	⚠

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität
		verbessert	☹
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	☺
	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Geschäftsbetrieb:

Die Corona-Pandemie hat weiterhin gravierende Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Werkstatt Bremen. Vor dem Hintergrund der erforderlichen Schutzmaßnahmen konnte zwar die Rückkehr des Großteils der beschäftigten Menschen mit Behinderungen erreicht werden, dies allerdings zumeist in Form von Teilzeit-/Schicht-Arbeitszeitmodellen. Dadurch ist die Leistungsfähigkeit in den Produktionsbereichen der Werkstatt deutlich eingeschränkt. Als weiteres attraktives Angebot zur Teilhabe am Arbeitsleben im Bereich von stark nachgefragten Büro-Arbeitsplätzen hat Werkstatt Bremen einen Standort im Tabakquartier neu eingerichtet.

Planabweichungen:

Umsatzerlöse: Aufgrund der corona-bedingt eingeschränkten Leistungsfähigkeit sowie der zeitweiligen Einstellung der Produktion im Mercedes-Benz Werk Bremen wurden deutlich weniger **Arbeitserlöse in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** erzielt (betrifft ebenfalls **Sonstige Umsätze FHB**). Hinzu kommt die um 25 Plätze geringere **Belegung** im Berufsbildungsbereich. Vor dem Hintergrund der noch laufenden Kostensatzverhandlungen im Arbeitsbereich erfolgt auch weiterhin die Abrechnung des Vorjahres-Kostensatzes. Korrespondierend zu dem erheblich geringeren Aufwand für die Personenbeförderung fallen die entsprechenden Erstattungen deutlich niedriger aus als geplant. **Sonstige Erträge:** Zur Sicherstellung der Entgelt-Zahlungen an die WfbM-Beschäftigten in unveränderter Höhe hat Werkstatt Bremen eine Ausgleichszahlung erhalten, die sich ergebnisverbessernd auswirkt. **Bezogenes Material und bezogene Leistungen:** Die reduzierte Anwesenheit der Beschäftigten zieht geringen Aufwand u.a. für die Mittagessenversorgung und die Personenbeförderung nach sich bei gleichzeitig höherem Aufwand für externe Produktionshelfer zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt. **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Höhere Kosten als geplant aufgrund von corona-bedingtem zusätzlichem Aufwand z.B. für Tests und Gesichtsmasken. **Beschäftigungsvolumen:** Als Reaktion auf die defizitäre Lage der vergangenen Jahre erfolgt durch Werkstatt Bremen unter Berücksichtigung des sich fortsetzenden Belegungsrückgangs im Berufsbildungsbereich eine gezielte Personalbesetzungssteuerung mit Orientierung an den finanzierten Stellen. Dieses Vorgehen hat bereits im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Rückgang des Beschäftigungsvolumens geführt. **Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand:** ein über Drittmittel gefördertes Arbeitsverhältnis ist ausgelaufen. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Zur Aufrechterhaltung der Produktion müssen aufgrund der verringerten Anwesenheit der beschäftigten Menschen mit Behinderungen in Teilbereichen externe Produktionshelfer eingesetzt werden. **Rückstellungen:** Für zukünftige Zahlungsverpflichtungen gegenüber der ausgeschiedenen Betriebsleitung wurden nach Erarbeitung des Wirtschaftsplanes aufwandswirksame Rückstellungen gebildet. **Rückstellungen und Investitionszuschüsse** wurden nicht unterjährig geplant, daher wurde auf die Angabe der Ist-Werte verzichtet. **Gesamtliquidität:** Die Veräußerung einer Liegenschaft in 2019 ist im Wirtschaftsplan 2020/2021 nicht berücksichtigt worden, daher ist die Gesamtliquidität höher als geplant.

Maßnahmen

- Erhöhung der Produktionsleistung in der WfbM durch weitest mögliche Rückkehr zur Vollauslastung und Beschäftigung gemäß vereinbarter Arbeitszeiten unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen
- Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern analog zur Steigerung der Anwesenheitszeiten der Beschäftigten
- Prüfung von Erstattungsmöglichkeiten bzw. alternativen Finanzierungsquellen für corona-bedingte Umsatzausfälle / Mehraufwand
- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen
- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote

Prognose:

Werkstatt Bremen geht in der Prognose zum Jahresende von einem negativen Ergebnis in Höhe von - 823 T€ aus. Dieses resultiert insbesondere aus dem Produktionsbereich der WfbM aufgrund der sich fortsetzenden Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen geringeren Arbeitserlösen. Effekte aus der Leistungsentgeltverhandlung sowie der laufenden Beantragung von Mitteln aus der Ausgleichsabgabe wurden mit +800T€ bzw. +400 T€ in der Hochrechnung bereits berücksichtigt.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	25.613	30.144	-4.531	-3.844
Zuweisungen FHB			0	
bezogenes Material	2.046	2.955	-909	-909
bezogene Leistungen	3.583	5.136	-1.554	-1.554
Personalaufwand	26.158	26.845	-686	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.573	3.231	342	342
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-1.724

Erläuterungen
<p>Umsatzerlöse: Aufgrund der corona-bedingt eingeschränkten Leistungsfähigkeit im Wirtschaftsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen sowie der zeitweiligen Einstellung der Produktion im Mercedes-Benz Werk Bremen wurden deutlich weniger Arbeitserlöse in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erzielt. Korrespondierend zu dem erheblich geringeren Aufwand für die Personenbeförderung fallen die entsprechenden Erstattungen deutlich niedriger aus als geplant.</p> <p>Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Die verminderte Anwesenheit der Beschäftigten zieht geringen Aufwand u.a. für die Mittagessenversorgung und die Personenbeförderung nach sich bei gleichzeitig höherem Aufwand für externe Produktionshelfer zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höhere Kosten als geplant aufgrund von corona-bedingtem zusätzlichem Aufwand z.B. für Tests und Gesichtsmasken.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		2.954	9.148	-6.194	4.199	12.289	-8.090	6.063	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		2.850	9.025	-6.175	4.029	12.119	-8.090	5.922	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		87.520	87.283	237	127.469	126.449	1.020	119.408	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		1.422	618	804	1.643	888	755	1.476	
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		91.896	97.049	-5.153	133.311	139.626	-6.315	126.947	
bezogenes Material		2.290	3.089	-799	3.578	4.045	-467	3.017	
bezogene Leistungen		1.219	7.202	-5.983	1.620	9.602	-7.982	3.471	
Personalaufwand		72.625	76.026	-3.401	106.642	111.669	-5.027	103.656	
Abschreibungen		560	629	-69	839	839		708	
sonstiger betrieblicher Aufwand		12.960	10.103	2.857	20.632	13.471	7.161	16.057	
Summe Aufwand		89.654	97.049	-7.395	133.311	139.626	-6.315	126.909	
Betriebsergebnis		2.242	0	2.242	0	0	0	38	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge								1	
Zinsaufwand								2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		2.242	0	2.242	0	0	0	37	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.242	0	2.242	0	0	0	37	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					1.520			1.557	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.121			1.121	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					399			436	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme								23.492	
Rückstellungen								3.415	
Gesamtliquidität		14.038	13.093	945	10.593	10.593		18.554	
LHK-Konten zum Stichtag		14.038			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			18.554	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.760,0	1.822,7	-62,7	1.769,8	1.842,6	-72,8	1.742,2	
Gesamtleistung je VZE	T€	52	53	-1	75	76	-1	73	
Personalaufwand je VZE	T€	41	42	-1	60	61	-1	59	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	72.625	76.026	-3.401	106.642	111.669	-5.027	103.656	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	72.625	76.026	-3.401	106.642	111.669	-5.027	103.656	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	0	0		0	0		0	
Leistungskennzahlen									
Jahresganztagsplätze		92.733	93.857	-1.124	124.367	125.806	-1.439	122.465	
Plätze U3		1.139	1.176	-37	1.139	1.176	-37	1.051	
Plätze Elementar		6.563	6.525	38	6.563	6.525	38	6.510	
Plätze Hort		1.277	1.282	-5	1.277	1.282	-5	1.322	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
							X		
							verbessert		
							nicht gefährdet / geringe Abw.	☹	☺
							gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Erträge:
Die niedrigeren Umsatzerlöse sind begründet durch die fehlenden Abrechnungen der persönlichen Hilfen. In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen im Umfang von jeweils 6 Mio. € bzw. in der Prognose 8 Mio.€. Nach derzeitigem Stand wird dieses Verfahren bis Ende 2021 fort geführt.
Im Ist und der Prognose sind zusätzliche Zuweisungen für Baumaßnahmen sowie Rückflüsse aufgrund geringerer Personalkosten berücksichtigt.
Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:
Die Abweichung beim bezogenen Material ist auf noch nicht eingegangene Rechnungen, sowie auf Minderaufwendungen beim Verpflegungsaufwand aufgrund von Coronabedingten Gruppenschließungen zurückzuführen. Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen bei den persönlichen Hilfen (siehe Erträge).
Die Abweichung bei den Personalkosten und dem Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan ist größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen.
Die Abweichung bei den Abschreibungen erklärt sich durch die Verschiebung der Investitionen auf die folgenden Quartale
Bei den Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich größtenteils um Aufwendungen für Baumaßnahmen die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden.

Zur Liquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Dazu wurden für Bau- und IT-Infrastrukturmaßnahmen bis zum 3. Quartal bereits Mittel im Umfang von 3,14 Mio.€ verwendet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität ergibt sich unter Anderem aus noch nicht vorliegenden Rechnungen für IT-Infrastrukturmaßnahmen.

Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	2.954	9.148	-6.194	-6.000
Zuweisungen FHB	87.520	87.283	237	-156
bezogenes Material	2.290	3.089	-799	-500
bezogene Leistungen	1.219	7.202	-5.983	-6.000
Personalaufwand	72.625	76.026	-3.401	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	12.960	10.103	2.857	344
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				0

Erläuterungen
<p>In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen.</p> <p>In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen für Schutzmaßnahmen (Masken usw.) berücksichtigt. In Folge von vorübergehenden Gruppenschließungen haben sich Minderausgaben von 0,5 Mio. € für Lebensmittel ergeben.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		102.775	98.962	3.812	140.818	131.917	8.901	130.066	
Leistungsentgelt für die FHB		22.625	19.295	3.330	33.509	25.727	7.782	24.531	⚠
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung		0	79	-79	30	105	-75	0	⚠
sonstige Erträge, davon		9.008	7.714	1.294	11.518	10.283	1.235	11.085	⚠
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		111.783	106.755	5.028	152.366	142.305	10.061	141.150	
bezogenes Material		1.761	1.467	295	2.440	1.955	485	1.882	⚠
bezogene Leistungen		73.588	70.933	2.655	103.364	94.554	8.811	92.903	
Personalaufwand		17.336	17.871	-536	22.984	23.822	-839	21.736	
Abschreibungen		9.815	10.017	-202	13.140	13.352	-212	13.246	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.167	3.316	-149	5.384	4.420	964	4.403	⚠
Summe Aufwand		105.666	103.603	2.063	147.312	138.104	9.209	134.170	
Betriebsergebnis		6.117	3.152	2.965	5.054	4.201	853	6.980	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		27	28	0	36	37	-1	41	
Zinsaufwand		276	277	-1	369	369	-1	441	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		1	54	-53	23	72	-49	202	⚠
Ergebnis nach Steuern		5.867	2.848	3.018	4.699	3.797	902	6.379	
Sonstige Steuern		65	54	11	67	73	-6	75	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		5.801	2.794	3.007	4.632	3.724	908	6.304	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					180.000			180.000	
Kapital-/Gewinnrücklagen									
Gewinn-/Verlustvortrag									
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0	
Bilanzsumme								352.000	
Rückstellungen		10.000	10.000		10.000	10.000		10.000	
Gesamtliquidität		40.543	35.349	5.194	33.700	26.763	6.937	40.600	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		46.054			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			40.600	
kurzfr. invest. Ausgaben		1.993							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	366,9	401,1	-34,2	368,6	401,1	-32,5	349,0	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	304,6	266,2	38	413,4	355	59	404	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	47,2	44,5	3	62,4	59	3	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	16.545	17.132	-587	21.646	22.837	-1.191	20.483	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	12.176	12.633	-457	15.860	16.840	-980	14.803	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	4.369	4.499	-130	5.786	5.997	-211	5.680	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	791	739	52	1.338	985	353	1.253	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	109	0	109	155	0	155	311	⚠

Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	367,9	400,9	-33	368,6	401,1	-33	354,4	
Umsatz Grünunterhaltung	T€	19.075	15.705	3.370	28.680	20.935	7.745	20.079	⚠
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	8.364	7.239	1.125	11.152	9.652	1.500	9.392	⚠
Straßenbäume	Anz.	72.621	72.232	389	72.621	72.232	389	72.232	
Friedhofsgebühren	T€	5.528	5.120	408	7.261	6.827	434	6.806	
Entwässerungsgebühren	T€	63.505	63.470	34	85.697	84.627	1.070	84.341	
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft SKUMS)	m²	18	18		18	18		18	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X		verbessert	GuV	Liquidität
			nicht gefährdet / geringe Abw.	☺	☺
			gefährdet	☹	☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse: Die wesentlichen Abweichungen bei den Umsatzerlösen sind bezogen auf den Berichtszeitraum (anteilig) wie auch bezogen auf das gesamte Jahr wie folgt entstanden: Im Bereich Stadtentwässerung wird mit höheren Abwassermengen und dementsprechend höheren Erlösen gerechnet (+ rd. 1 Mio €). Im Bereich Friedhöfe betrifft die Abweichung höhere Erlöse aufgrund der Gebührenerhöhung zum 01.01.2021 (rd. 0,5 Mio €), im BgA Krematorium wirkt sich gegenläufig der Erlösrückgang (-0,5 Mio. €) durch Abwanderung zu Krematorien ins Umland aus. In der Sparte Grün sind für das Gesamtjahr zusätzlich Mittel für Baumpflegemaßnahmen (2,0 Mio €) sowie Mittel aus dem Bremenfonds (rd. 3,2 Mio €) und dem Klimafonds (1,65 Mio. €) gewährt worden. Weiterhin wurden aus dem Vorjahr Mittel für Baumpflege (rd. 3,0 Mio €) ins Jahr 2021 verschoben. In Höhe von rd. 0,8 Mio € werden die Mittel für Baumpflanzungen verbraucht. Die Mittel aus den genannten Projekten sind bereits durch Aufträge (Obligo) gebunden, die Abarbeitung wird über den Jahreswechsel hinaus dauern, so dass sich der Verbrauch der Mittel ins Folgejahr verschiebt (rd. 3,0 Mio. €). **Sonstige betriebliche Erträge:** Die Abweichung resultiert aus dem Bereich Stadtentwässerung. Es handelt sich um den Zufluss (rd. 1,3 Mio €) aus der Übertragung von Kanälen zur Grundstücksentwässerung, die für 2020 geplant waren und in 2021 zugeflossen sind. **Leistungsentgelte:** Die Erläuterung der Abweichung ist gleichlautend zu den Erläuterungen zur Abweichung der Umsatzerlöse. **Bestandsveränderung:** Diese umfasst zu aktivierende Eigenleistungen im Standortkonzept, die durch die Neuausrichtung der Projekte nicht in der geplanten Höhe anfallen werden. **Bezogenes Material:** Die Abweichung im Berichtszeitraum, wie auch bezogen auf das gesamte Jahr resultiert im wesentlichen aus dem Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Grünanlagen, welches einen erhöhten Materialbezug erforderlich macht. **Bezogene Leistungen:** Zur Abarbeitung der zusätzlichen Beauftragungen fallen höhere bezogene Leistungen als geplant an, siehe auch Erläuterungen bei den Umsatzerlösen. **Personalaufwand:** Der Personalaufwand liegt leicht unter Plan, aufgrund verzögerter Stellenbesetzungen. **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Die Abweichung für das gesamte Jahr umfasst die folgenden Sachverhalte: a) höhere Kosten für Stellenbesetzungsverfahren (+ rd 130 T€), b) Buchverlust aus der unentgeltlichen Übertragung des Grundstücks "Wohldes Wiese" auf SV Infrastruktur (195 T€), diesem Buchverlust stehen keine Erträge gegenüber, so dass der Abgang in gleicher Höhe das Eigenkapital reduziert, c) Buchverlust aus der Übertragung von Kanälen an die BLG (227 T€), d) höhere Kosten für Maschinenmiete (rd 95 T€), e) Kosten für Arbeitskräfte von Dritten (155 T€), f) zusätzliche Reinigungs- und Entsorgungskosten (120 T€). **Steuern v. Einkommen und Ertrag:** Die Position betrifft Ertragsteuern für die Betriebe gewerblicher Art. Aufgrund der rückläufigen Anzahl von Kremierungen wird sich das Ergebnis im BgA Krematorium deutlich reduzieren, so dass niedrigere Ertragsteuern anfallen. Die sonstigen Steuern betreffen unterjährige Abweichungen bei der Kfz.-Steuer.

Personalkennzahlen:

Beschäftigungsvolumen: Aufgrund verzögerter Stellenbesetzungen liegt das Beschäftigungsvolumen im Berichtszeitraum unterhalb Plan.

Gesamtleistung je VZE: Aufgrund der unbesetzten Stellen wird die Gesamtleistung von weniger Mitarbeitenden erbracht. Entsprechend steigt die Leistung bezogen auf die VZE. **Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand:** Für den Berichtszeitraum liegt dieser Wert über Plan insbesondere aufgrund zusätzlicher Aufträge aus anderen Ressorts, bezogen auf das gesamte Jahr wird mit weiteren überplanmäßigen zusätzlichen Aufträgen gerechnet. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Leihkräfte werden für ungeplante Arbeitsausfälle und verspätet besetzte Stellen kurzfristig benötigt, um Leistungsverträge abarbeiten zu können.

Leistungskennzahlen:

Umsatz

Grünunterhaltung: Die Planabweichung entspricht den Erläuterungen unter Umsatzerlösen. **Kosten Unterhaltung Grünanlagen:** Die Abweichung resultiert insbesondere aus den zusätzlich im Jahr 2021 gewährten Mitteln aus dem Bremenfonds zur Aufwertung der Grünanlagen. **Gesamtliquidität:** Die Geamtliquidität liegt über Plan insbesondere aufgrund der unter Umsatzerlöse bzw. unter sonstigen betrieblichen Erträgen geschilderten Erläuterungen.

Maßnahmen

Maßnahmen:

Bereichen Friedhöfe und Krematorium: Für das Krematorium wird eine Strategie erarbeitet, um den Abwanderungstendenzen der Bestatter zu privaten Krematorien zu begegnen. Weiterhin werden Maßnahmen evaluiert, um dem Defizit im Bereich Friedhöfe zu begegnen.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	102.775	98.962	3.812	
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	1.761	1.467	295	
bezogene Leistungen	73.588	70.933	2.655	
Personalaufwand	17.336	17.871	-536	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.167	3.316	-149	
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				0

Erläuterungen
<p>Die Abweichung im Berichtszeitraum resultiert aus zusätzlichen Haushaltsmitteln und aus überplanmäßigen Gebührenerlösen. Die zusätzlichen Mittel werden u.a. für bezogene Leistungen verbraucht. Die Einsparung beim Personalaufwand resultiert aus zeitlich verzögerten Stellenbesetzungen. Coronabedingte Planabweichungen werden nicht erwartet.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		440	591	-151	628	788	-160	707	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB		7.731	7.825	-94	10.237	10.433	-196	10.246	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		7.606	7.787	-181	10.217	10.383	-166	10.192	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		125	38	88	20	50	-30	54	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		87	589	-503	833	786	47	563	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		8.258	9.005	-747	11.699	12.007	-308	11.516	
bezogenes Material		823	995	-172	1.237	1.327	-90	1.185	⚠
bezogene Leistungen		3	9	-6	12	12	0	5	
Personalaufwand		4.919	5.696	-777	7.146	7.595	-449	7.120	⚠
Abschreibungen		165	216	-50	230	288	-58	283	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.128	2.195	-67	3.154	2.927	227	3.060	
Summe Aufwand		8.038	9.112	-1.074	11.779	12.149	-370	11.653	
Betriebsergebnis		220	-107	327	-80	-142	62	-137	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		220	-107	327	-80	-142	62	-137	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		220	-107	327	-80	-142	62	-137	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					799			716	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					2.288			2.126	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.460			-1.323	
Investitionszuschüsse		220	374	-154	498	498		498	⚠
Bilanzsumme								3.236	
Rückstellungen		517	614		600	614	-14	520	⚠
Gesamtliquidität		1.600	287	1.313	476	28	448	28	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		1.583							
<i>kurzfr. invest. Ausgaben</i>		200							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	108,8	115,1	-6,3	107,8	115,1	-7,3	111,2	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	76	78	-2	109	104	5	104	
Personalaufwand je VZE	T€	45	49	-4	66	66		64	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	4.919	5.638	-719	7.146	7.517	-371	7.045	⚠
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	4.919	5.638	-719	7.146	7.517	-371	7.045	⚠
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	37	59	-22	37	78	-41	5	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	35	47	-12	81	62	19	57	⚠
Leistungskennzahlen									
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	42.985	54.750	-11.765	58.500	73.000	-14.500	66.984	⚠
Medienumsatz	ST	0	5	-5	0	6	-6	5	⚠
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	353	1.425	-1.072	600	1.900	-1.300	585	⚠
Entleihungen gesamt	ST	2.013.513	2.287.500	-273.987	2.550.000	3.050.000	-500.000	2.537.914	⚠
Anteil virtuelle Entleihungen	%	18%	12%	6%	20%	12%	8%	18%	
Besuche gesamt	PRS	1.279.827	1.650.000	-370.173	1.700.000	2.200.000	-500.000	2.193.052	⚠
Anteil virtuelle Besuche	%	66%	55%	11%	68%	55%	13%	71%	
							GuV	Liquidität	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		X	verbessert						
			nicht gefährdet / geringe Abw.						
			gefährdet						

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen
<p>Allgemeine Anmerkungen und Prämissen: Die Auswirkungen der Corona-Krise betreffen alle Bereiche der Arbeit der Stadtbibliothek. Sie sind in ihrem Gesamtausmaß zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig absehbar. Folgende Prämissen sind in die Hochrechnung eingeflossen: Die Bibliotheken sind weiterhin mit Einschränkungen geöffnet. Wesentlich waren im Verlauf des Jahres die Beschränkung der maximalen Zahl an Personen, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken aufhalten durften, die Reduktion des gesamten Leistungsspektrums auf die Medienausleihe, und das Verbot von analogen Veranstaltungen. Während diese Einschränkungen im 3. Quartal zum Teil wegfielen, kam im August mit der Anforderung der Kontaktdatenerfassung aller Bibliotheksbesucher:innen eine neue Zugangshürde hinzu.</p> <p>Alle genannten Einschränkungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl der Besuche, der Entleihungen, der ausgestellten Bibliotheksausweise und der Veranstaltungen und damit auch der nutzungsgenerierten Einnahmen. Ein Normalbetrieb mit wenigstens annähernd dem vollständigen Dienstleistungs- und Servicespektrum wird in diesem Jahr aufgrund der weiterhin geltenden coronabedingten Einschränkungen voraussichtlich nicht mehr möglich sein.</p> <p>Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse sinken wegen den coronabedingten Einschränkungen.</p> <p>Projektförderung (konsumtiv): Die Projektmittel werden bis zum Jahresende komplett verausgabt. Da ein Großteil der Mittel für Investitionen eingesetzt wird, erfolgt die Anrechnung der Einnahmen in der G+V erst in den kommenden Jahren, analog zur anfallenden AfA.</p> <p>Sonstige Erträge: Die sonstigen Erträge ergeben sich v.a. aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse, aufgrund der nicht-linearen Auflösung liegen diese aktuell unter Plan.</p> <p>Bezogenes Material: Coronabedingt konnten viele Veranstaltungen im 1. und 2. Halbjahr 2021 nicht durchgeführt werden.</p> <p>Personalaufwand und aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufw.: Der Personalaufwand liegt unter Plan, da es durch nicht vorhersehbare Personalfuktuation, langfristige Erkrankungen, Elternzeiten, Stundenreduzierungen, Verzögerungen von Neueinstellungen u.ä. Personalminderausgaben gab. Hinzu kommen Tarifsteigerungen, die niedriger liegen, als gemäß zentraler Planungsprämisse geplant. Dies sind Einmaleffekte, die nur im Jahr 2021 dazu führen, dass der Planansatz unterschritten wird.</p> <p>Abschreibungen: Die Abschreibungen sind abhängig von den tatsächlich getätigten Investitionen sowie der jeweiligen Abschreibungsdauer der beschafften Wirtschaftsgüter.</p> <p>Investitionszuschüsse: Der Abruf der Investitionszuschüsse weicht vom linearen Abruf ab.</p> <p>Rückstellungen: Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung.</p> <p>Gesamtliquidität: Der vorausschauende, frühzeitige Abruf der Zuschüsse führt stichtagsbezogen zu einer hohen Liquidität.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Die Abweichung entsteht v.a. aus dem vorzeitigen Weggang einer Projektmitarbeiterin sowie z.T. kurzfristiger Fluktuation, bei der die Wiederbesetzung zeitlich erst im Jahr 2022 möglich ist.</p> <p>Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand: Die Projektmitarbeiterin im 360°-Projekt verlässt die Stadtbibliothek vorzeitig.</p> <p>Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Zur Abfederung kurzfristiger Vakanzten musste auf Personal eines Personaldienstleisters zurückgegriffen werden.</p> <p>Leistungskennzahlen: Auswirkungen der Corona-Krise</p>

Maßnahmen

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	440	591	-151	-151
Zuweisungen FHB	7.731	7.825	-94	0
bezogenes Material	823	995	-172	-80
bezogene Leistungen	3	9	-6	0
Personalaufwand	4.919	5.696	-777	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.128	2.195	-67	0
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-71

Erläuterungen
<p>Die Umsatzerlöse liegen wegen der Corona-Krise und der damit verbundenen Einschränkungen der Dienstleistungen unter Plan. Die Unterschreitung ist vollständig coronabedingt; die Leistungen vor der Krise lagen im Plan.</p> <p>Bezogenes Material: Es können nicht alle für das Jahr 2021 geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden, so dass Einsparungen entstehen.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Weniger Aufwand wegen Corona, da z.B. Fortbildungen nicht wie geplant durchgeführt werden können. Es entsteht jedoch auch Mehraufwand z.B. für Hygienematerial; im Saldo heben sich diese Effekte derzeit auf.</p> <p>Anmerkung: die coronabedingten Abweichungen stellen den Stand 30.09.2021 dar. Im weiteren Verlauf des Jahres werden voraussichtlich weitere negative Abweichungen in allen Posten entstehen. Obwohl dies sowohl finanziell ent- als auch belastende Effekte sein können, ist im Saldo eine Vergrößerung des Verlusts zu erwarten - vgl. die oben dargestellten Prämissen.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Bremer Volkshochschule							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		2.972	5.858	-2.885	4.365	7.810	-3.445	4.400	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		190	216	-26	285	288	-3	226	⚠
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		2.828	2.894	-66	3.771	3.859	-89	4.576	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		2.527	2.650	-123	3.369	3.533	-164	4.043	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		301	245	57	402	326	76	533	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		789	808	-19	1.436	1.077	359	1.249	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		6.589	9.560	-2.971	9.572	12.746	-3.174	10.225	
bezogenes Material		976	1.291	-315	1.325	1.722	-397	1.329	⚠
bezogene Leistungen		2.027	3.112	-1.085	3.693	4.150	-457	4.296	⚠
Personalaufwand		3.818	4.315	-497	5.301	5.753	-453	5.316	⚠
Abschreibungen		148	229	-80	210	305	-95	183	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		882	708	173	1.152	945	207	1.254	⚠
Summe Aufwand		7.851	9.656	-1.805	11.680	12.874	-1.195	12.378	
Betriebsergebnis		-1.262	-96	-1.166	-2.108	-128	-1.980	-2.153	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.262	-96	-1.166	-2.108	-128	-1.980	-2.153	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.262	-96	-1.166	-2.108	-128	-1.980	-2.153	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon						-3.633		-1.477	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>						696		744	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>						-2.272		-119	
Investitionszuschüsse		172	129	43	172	172		131	⚠
Bilanzsumme								2.919	
Rückstellungen		2.946	348	2.598	2.800	348	2.452	1.902	⚠
Gesamtliquidität		1.167	39	1.128	2.000	1.407	593	-1.962	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		1.159	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		20							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	79,4	83,8	-4,4	82,3	83,4	-1,1	78,3	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	83	114	-31	116	153	-37	131	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	48	51	-3	64	69	-5	68	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	3.432	3.879	-447	4.805	5.172	-367	4.583	⚠
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	460	1.438	-978	440	290	150	183	⚠
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	2.972	2.441	531	4.365	4.882	-517	4.400	⚠
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	386	436	-50	496	581	-85	663	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	2.027	3.113	-1.086	3.693	4.150	-457	4.288	⚠

Leistungskennzahlen									
Besuche gesamt	PRS	123.500	405.000	-281.500	200.000	500.000	-300.000	245.665	⚠
Belegungen gesamt	ST	14.899	40.550	-25.651	24.300	50.000	-25.700	30.933	⚠
davon online Belegungen	ST	5.439							
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	ST	5%	5%		5%	5%		5%	
Unterrichtsstunden	STD	49.973	105.200	-55.227	81.450	143.200	-61.750	85.836	⚠
davon online Unterrichtsstunden	STD	20.491							
Anteil quartiersbezogene Angebote	%	23%	29%	-6%	24%	29%	-5%	24%	
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	29%	20%	9%	26%	20%	6%	22%	
Anteil Belegungen männlich	%	34%	36%	-2%	35%	36%	-1%	35%	
Anteil Belegungen weiblich	%	66%	64%	2%	65%	64%	1%	65%	
Anzahl Veranstaltungen	ST	1.626	3.008	-1.382	2.650	3.885	-1.235	2.935	⚠

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		GuV	Liquidität
	verbessert	☹	☺
	nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie rechnet die Bremer Volkshochschule auch im Geschäftsjahr 2021 mit einem deutlichen Verlust von 2.108 T€. Der bestehende Liquiditätsbedarf ist durch die Bereitstellung einer Kreditlinie gesichert. Da in den ersten beiden Monaten kein Präsenzunterricht stattfinden konnte, und dieser erst ab dem 01. März, allerdings sehr begrenzt auf Integrations- und Berufsdeutschkurse, wieder aufgenommen werden konnte, liegen die **Umsatzerlöse** deutlich unter dem Planwert. Entsprechendes gilt für die **Leistungsentgelt für die FHB** für die Durchführung von kommunal finanzierten Flüchtlingskursen.

Zuweisung FHB, Projektförderung: Die inst. Zuweisungen werden zum Jahresende geringer als geplant erwartet, da die Auswirkungen aus dem Neuabschluss TVöD geringer als im Rahmen der pauschalen Tarifvorsorge unterstellt sind. Höherer Zuschuss BremWBG als eingeplant (Projektförderung).

Sonstige Erträge: In der Prognose höher als geplant durch Zuschuss nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG), Zuschuss zur Miete für das Erdgeschoss sowie aufgrund periodenfremder Erträge.

Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Niedriger aufgrund der geringen Anzahl durchgeführter Veranstaltungen.

Personalaufwand: Geringer aufgrund von unbesetzten Stellen.

Abschreibungen: Fallen geringer aus, aufgrund geringerer Investitionen im Vorjahr, insbesondere durch den noch nicht erfolgten Ausbau des Erdgeschosses im Bamberger Haus. Dieser wird voraussichtlich im 4. Quartal 2021 beginnen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höher durch Aufwendungen für Bauunterhaltung und durch periodenfremde Aufwendungen.

Investitionszuschüsse: Wurden in Höhe der entstandenen Bedarfe, insbesondere für technische Geräte für Online-Veranstaltungen, abgerufen.

Rückstellungen: Deutlich erhöht da SodEG-Mittel in Höhe der im Bewilligungszeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse voraussichtlich zurückzahlen sind.

Gesamtliquidität: Die **Gesamtliquidität** ist u.a. aufgrund erhaltener, jedoch noch zurückzahlender SodEG, deutlich über Plan.

Beschäftigungsvolumen: Geringer durch unbesetzte Stellen.

Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand / Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Aufgrund der geringeren Zahl an Veranstaltungen, deutlich reduzierte Aufwendungen.

Gesamtleistung je VZÄ: Sinkt aufgrund der geringen Erträge.

Leistungsdaten: Durch die zeitweise Schließung des Präsenzunterrichts aufgrund der Corona-Pandemie liegen die Leistungsdaten unter dem Planwerten. Da die Pandemie andauert, werden auch in der Prognose deutlich geringere Leistungsdaten erwartet.

Maßnahmen

Die Liquidität wurde vom Ressort durch vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sichergestellt. Aufgrund der kaufmännischen Buchung werden diese erst später ergebniswirksam. Eine weitere Liquiditätssicherung erfolgt über die Bereitstellung einer Kreditlinie von 1.400 TEUR, die temporär bis zunächst 31.12.2021 auf 2.100 TEUR aufgestockt ist. Die VHS wandelt in ständig steigendem Umfang Präsenzkurse in Online-Kurse um, und versucht darüber, in der Pandemie die Versorgung mit Weiterbildungsangeboten aufrecht zu erhalten und gleichzeitig weiter Einnahmen mit Kursen zu generieren. Bis zum Ende des dritten Quartals wurden 41% der Unterrichtsstunden online durchgeführt.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	2.972	5.858	-2.885	-2.572
Zuweisungen FHB	2.828	2.894	-66	0
bezogenes Material	976	1.291	-315	-315
bezogene Leistungen	2.027	3.112	-1.085	-1.085
Personalaufwand	3.818	4.315	-497	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	882	708	173	27
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-1.199

Erläuterungen
Aufgrund abgebrochener, ausgesetzter und ausgefallener Veranstaltungen wurden entsprechend weniger Umsatzerlöse erzielt. Zuweisungen FHB: Im Bereich der Leistungsentgelte geringer durch weniger Veranstaltungen für Flüchtlinge. Geringerer Aufwand beim bezogenen Material und bei bezogenen Leistungen durch reduzierte Unterrichtsleistung. Die coronabedingten Abweichungen beim sonst. betr. Aufwand beziehen sich auf Hygienemaßnahmen.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Performa Nord							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		27.122	28.493	-1.371	36.415	37.991	-1.576	34.460	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		21.306	22.350	-1.044	28.408	29.800	-1.392	26.782	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		194	75	119	1.480	100	1.380	92	☺
<i>sonstige Erträge FHB</i>		155	0	155	1.428	0	1.428		☺
Gesamtleistung		27.316	28.568	-1.252	37.895	38.091	-196	34.552	
bezogenes Material		22	30	-8	40	40		86	
bezogene Leistungen		6.795	7.467	-672	9.261	9.956	-695	8.105	
Personalaufwand		17.427	17.705	-278	23.598	23.607	-9	21.689	
Abschreibungen		384	379	5	513	505	8	520	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.992	2.886	106	4.337	3.848	489	3.665	☺
Summe Aufwand		27.620	28.467	-847	37.749	37.956	-207	34.065	
Betriebsergebnis		-304	101	-405	146	135	11	487	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		90	101	-11	135	135		309	☺
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-394	0	-394	11	0	11	178	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-394	0	-394	11	0	11	178	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					7.359			7.348	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.641			1.471	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					1.707			1.699	
Investitionszuschüsse		0	0		34	0	34	43	☺
Bilanzsumme								12.630	
Rückstellungen		3.414	2.608	806	3.010	2.635	375	3.286	☺
Gesamtliquidität		3.216	1.141	2.075	2.420	1.683	737	4.180	☺
LHK-Konten zum Stichtag		3.216			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			4.180	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	361,0	359,2	1,8	371,0	359,2	11,8	349	☺
Gesamtleistung je VZE	T€	76	80	-4	102	106	-4	99	
Personalaufwand je VZE	T€	48	49	-1	64	66	-2	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	0	0		0	0		152	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€								
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€							152	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0			
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	389	523	-134	608	697	-89	635	☺
Leistungskennzahlen									
Personalabrechnung	T€	5.900	5.755	145	7.868	7.673	195	7.300	
Bürgertelefon Bremen	T€	3.742	3.736	6	4.989	4.981	8	4.718	
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	2.434	2.597	-163	3.244	3.462	-218	3.304	
Verwaltungsservice	T€	2.239	2.072	168	2.814	2.762	52	2.434	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			X	verbessert				☺	Liquidität
				nicht gefährdet / geringe Abw.				☺	☺
				gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Zum dritten Quartalsabschluss 2021 bleiben sowohl die Umsätze als auch die Aufwendungen hinter dem Plan zurück, wobei ein Teil der geringeren Umsätze aus dem Projekt "Digitalisierung der Personalsysteme D9" resultiert und ergebnisneutral ist. Dem unterplanmäßigen Budgetverbrauch im D9-Projekt zum 30.09.2021 von 472 T€ stehen dabei geringere bezogene Leistungen in identischer Größenordnung gegenüber. Auch die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führt zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 648 T€. Die Planunterschreitung resultiert im Weiteren aus den pandemiebedingt weiterhin eingebrochenen Umsätzen des Servicecenters Dienstreisen in Höhe von 275 T€. Während bei den Pflichtleistungen ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten beim Zentrum für Gesunde Arbeit die geplanten Erlöse in Höhe von 163 T€ nicht generiert werden, da Ressourcen für die Pandemiebewältigung umzusteuern waren (u.a. für den Betrieb der Corona-Ambulanz für den bremischen öffentlichen Dienst) und das neue Geschäftsfeld der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte die Arbeit nur sehr eingeschränkt aufnehmen konnte. Zur Kompensation der Umsatzeinbrüche trug der Sonderauftrag der SGFV, die Digitalisierung der COVID-19-Impfdokumentation, in Höhe von 370 T€ bei. Auch durch die geringeren Personalaufwendungen konnten die pandemiebedingten, negativen Effekte zum Teil eingeschränkt werden. Bei den Personalkosten führt das leicht unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen in der ersten Jahreshälfte zu einer Kostenentlastung in Höhe von 278 T€. Bei den bezogenen Leistungen laufen die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelabfluss des Projekts D9 und der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots mit der Erhöhung der KIDICAP-Betriebs- und Umstellungskosten zusammen.

Zum 30.09.2021 sind Vorleistungen in Höhe von 411 T€ betreffend die im Zusammenhang der Verbesserung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung zur Bewältigung der Folgen der Pandemie und das Projekt dBeihilfe gestellten Bremen-Fonds Anträge enthalten, für die die entsprechenden Abforderungen erst zum Jahresende erfolgen werden. Somit beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit per 30.09.2021 -394 T€.

Das zum Jahresende ausgeglichen geplante Ergebnis kann nur mit Ausgleichen des Umstellungseffektes des Abrechnungssystems auf KIDICAP NEO in Höhe von -239 T€ und der Kompensation der verbleibenden pandemiebedingten Mindererlöse erreicht werden. Die wesentlichen Mindererträge resultierend aus der Reisekostenfestsetzung in voraussichtlicher Höhe von 367 T€ 2021 können mit Kosteneinsparungen durch Personalversetzung sowie temporäre -umsetzung auf ein verbleibendes Defizit von 200 T€ abgemildert werden. Aufgrund der mit SF bereits erfolgten Verständigung ist für beide Fehlbeträge ein Ausgleich im letzten Quartal 2021 in der Prognose vorgesehen.

Die weiteren pandemiebedingten Umsatzeinbrüche insbesondere im Zentrum für Gesunde Arbeit und Bewerbermanagement können voraussichtlich innerbetrieblich, vornehmlich durch den o.g. Sonderauftrag aus dem Gesundheitsressort in Gesamthöhe von 400 T€ für 2021 kompensiert werden. Für die Auftragsabwicklung wurde das Personal aus den Bereichen Zentrum für Gesunde Arbeit und Service Center Dienstreisen effizient umgesteuert.

In den prognostizierten sonstigen Erträgen sind aus dem Bremen-Fonds Finanzierungen für die ortsunabhängige Telefonie in Höhe von 279 T€, für die temporäre Aufstockung des BTB in Höhe von 388 T€, für den Ausbau der digitalen Kontaktmöglichkeiten zur Verwaltung in Höhe von 71 T€, für die Landesredaktion in anteiliger Höhe von 57 T€ und für die Projektphase dBeihilfe in Höhe von 35 T€ berücksichtigt. Die anteiligen Sachaufwendungen führen zur Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

In der prognostizierten Personalbestandsentwicklung sind Aufstockungen für die Bremen-Fonds Maßnahmen Landesredaktion mit 3 VZE und die temporäre Übernahme der studentischen Hilfskräfte für die bis Jahresende verlängerte Maßnahme, Aufstockung BTB berücksichtigt. Im Übrigen trägt der Personalaufbau der allgemeinen Geschäftsentwicklung Rechnung und kompensiert geringere Aufwendungen für zugewiesenes Personal.

Die Investitionszuschüsse resultieren aus dem Bremen-Fonds Antrag "Ortsunabhängige Telefonie" in Höhe von 34 T€.

Der erhöhte Rückstellungssaldo ist begründet durch die im Vorjahr erforderliche Bildung einer Rückstellung für noch durchzuführende Korrekturen der Abrechnung von Briefpost-Dienstleistungen i.H.v. T€ 454. Die Berichtigung erfolgt zum Jahresende, so dass auch die Rückstellung hierfür - ergebnisneutral für das aktuelle Geschäftsjahr - liquiditätsreduzierend verbraucht wird.

Die erhöhte Liquidität zum Stichtag 30.09.2021 in Höhe von T€ 3.216 ist durch zeitnahe Rechnungsstellung verbunden mit entsprechendem Forderungsausgleich begründet.

Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.

Maßnahmen

--

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	27.122	28.493	-1.371	-665
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	22	30	-8	
bezogene Leistungen	6.795	7.467	-672	-616
Personalaufwand	17.427	17.705	-278	223
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.992	2.886	106	552
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-824

Erläuterungen
<p>Folgende ungeplante Mindererlöse und Mehraufwendungen i.H.v. insgesamt -824 T€ lassen sich der Pandemie zuordnen.</p> <p>Die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führt zu geringeren Umsätzen in Höhe von 648 T€.</p> <p>Beim Zentrum für Gesunde Arbeit konnten die geplanten Erträge in Gesamthöhe von 163 T€ nicht generiert werden, weil Ressourcen für die Pandemiebewältigung umzusteuern waren.</p> <p>Die Umsätze des Servicecenters Dienstreisen sind weiterhin pandemiebedingt eingebrochen (- 275 T€ ggü. anteiligem Planwert).</p> <p>Eine weitere Planunterschreitung in Bezug auf die Wahlleistung Bewerbermanagement ist mit 70 T€ im Zusammenhang mit der Pandemie berücksichtigt.</p> <p>Der Minderertrag für die Bearbeitungsgebühren für Jobticket und Firmenfitness beläuft sich auf 34 T€.</p> <p>Ergebnisneutral ist ein zusätzlicher Effekt bei den sonstigen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung (in der obigen Tabelle in der Zeile der Umsatzerlöse) und dem sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von 147 T€ im Zusammenhang mit der Einrichtung des Corona-Call-Centers in der ÖVB-Arena angefallen.</p> <p>Durch den Sonderauftrag der SGFV betreffend die Digitalisierung für das Impfzentrum konnte ein zusätzlicher Umsatzerlös von 370 T€ bis 30.09.2021 realisiert werden.</p> <p>Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (resultierend aus den für die ortsunabhängige Telefonie angeschafften Notebooks) betragen 8T €.</p> <p>Die Gesamtleistungs-Effekte saldieren sich somit auf 665 T€.</p> <p>In den coronabedingten Personal-Mehraufwendungen sind die Effekte aus den begonnen Maßnahmen für die Verbesserung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung zur Bewältigung der Pandemie sowie aus dem Projekt dBeihilfe in Höhe von 223 T€ ausgewiesen.</p> <p>In den bezogenen Leistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weitere pandemiebedingten Mehraufwendungen u.a. für die Bremen-Fonds Maßnahmen sowie für die Optimierung der IT-Ausstattung und die hygienische Infrastruktur in Höhe von 437 T€ angefallen.</p> <p>Die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führt korrespondierend zu den o.g. geringeren Umsätzen auch zu verringerten bezogenen Leistungen in Höhe von 648 T€.</p> <p>In den pandemiebedingten Gesamt-Mehraufwendungen sind zum 30.09.2021 411 T€ Personal- und Sachaufwendungen im Zusammenhang der gestellten Bremen-Fonds Anträge enthalten, für die die entsprechenden Abforderungen erst zum Jahresende erfolgen werden.</p>

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis September 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	8

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 3. Quartal 2021 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 9 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2021 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Sechs von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 2.869 T€ konnte um 85 T€ verbessert werden und beträgt 2.954 T€. Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 3.812 T€ betragen und somit um 21 T€ geringer als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 14.431 T€ konnte um 2.284 T€ verbessert werden und beträgt 16.715 T€ (Ist). Hauptursächlich für die Ergebnisverbesserung sind im Wesentlichen höhere Mieteinnahmen sowie höhere sonstige Erträge. Letztere ergeben sich größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie der Erstattung von Brandschäden von einer Versicherung. Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 17.695 T€ betragen und damit um 1.193 T€ über Plan liegen.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -12.755 T€ konnte um 6.888 T€ verbessert werden und beträgt damit -5.866 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind u.a. höhere sonstige Erträge. Diese konnten ggü. der Planung um 2.834 T€ aufgrund von ungeplanten Grundstücksverkäufen gesteigert werden. Zudem schlug ein um 1.748 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu Buche, da z.B. technische Instandhaltungsmaßnahmen witterungs- und coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 11.877 T€ betragen und somit um 5.542 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -47.610 T€ konnte um 7.935 T€ verbessert werden und beträgt damit -39.675 T€. Ursächlich für diese Planabweichung im Berichtszeitraum sind v.a. um 6.310 T€ geringere Abschreibungen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei Investitionsprojekten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 74.954 T€ betragen und somit um 21.211 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -8.570 T€ konnte um 11.012 T€ verbessert werden und beträgt 2.442 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind insbesondere höhere Umsatzerlöse (+11.718 T€) aufgrund von Grundstücksverkäufen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG). Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 384 T€ betragen und somit um 11.044 T€ geringer als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -5.296 T€ konnte um 1.587 T€ verbessert werden und beträgt damit -3.708 T€. Hauptursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist eine um 2.072 T€ geringere Bestandsveränderung. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 8.337 T€ betragen und somit um 224 T€ niedriger als geplant ausfallen.

Dagegen sind beim Sondervermögen Infrastruktur und beim Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) im Berichtszeitraum negative Planabweichungen zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -90.408 T€ wurde um 1.216 T€ verfehlt und beträgt -91.623 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum ist u.a. ein um 1.314 T€ höherer Materialaufwand, der größtenteils aus Aufwendungen im Teilvermögen Grün resultiert, die aus Ersatzgeldern finanziert werden. Ferner kam es zu Mehraufwendungen für die Baumunterhaltung. Diese sind von der zuständigen Deputation im Vorjahr genehmigt worden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 143.821 T€ betragen und somit um 3.754 T€ höher als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -784 T€ wurde um 24 T€ verfehlt und beträgt -807 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum ist u.a. ein um 45 T€ höherer Materialaufwand. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.150 T€ betragen und somit um 88 T€ geringer als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 35.527 T€ auf 219.016 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 270.808 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 48.623 T€ oder 15,2% unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 319.431 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 5.106 T€ oder -25,3 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 8.514 T€ bzw. 9,3% erwartet. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht alle Maßnahmen (insbesondere aus dem Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung) bekannt waren. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 6.838 T€ oder 13,0% erwartet. Das geringere Investitionsvolumen ist im Wesentlichen auf den Generalplan Küstenschutz (ca. -5.500 T€) zurückzuführen.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es im Berichtszeitraum aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei einigen Projekten zu einer Planunterschreitung in Höhe von 8.046 T€. Diese wird sich jedoch voraussichtlich im weiteren Geschäftsverlauf relativieren. Für das Gesamtjahr wird derzeit eine geringfügige Planüberschreitung in Höhe von 130 T€ prognostiziert. Gegenüber der Planung wird das Investitionsvolumen in 2021 somit um 0,7% steigen.

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -36.943 T€ bzw. -36,3% aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -1.009 T€ prognostiziert, da sich für das Jahr 2021 geplante Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit der Erschließung des Europacenters auf dem CSK-Gelände auf das kommende Jahr verschoben.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) zu einer im Saldo geringfügigen Planüberschreitung von insgesamt 431 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert einerseits aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und neuen, bei Wirtschaftsplanaufstellung nicht bekannten und sonstigen Maßnahmen, die das TSVG betreffen. Andererseits wurden im TSVV Investitionsmaßnahmen auf das Jahr 2021 verschoben. Die Plan-/Prognose-Abweichung beträgt hier +374 T€.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 7.802 T€ (-63,1%) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenkante und Überseeinsel, Straßensanierungen, die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzepts (IVK) sowie Hochwasserschutzmaßnahmen.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen vier Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt), SV Hafen und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 39.316 T€ prognostiziert und liegen damit um 966 T€ über den Planwerten (38.351 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 28.355 T€ und somit marginal unter dem Planansatz von 28.404 T€.

Beim SV Fischereihafen liegen die prognostizierten Drittmittel in der Gesamtjahresbetrachtung bei 4.715 T€ und somit um 1.342 T€ aufgrund des Projektes „Geestebereich“ und des fortschreitenden Umbaus Klußmannstraße 3 über dem Planansatz von 3.374 T€.

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von 1.595 T€ abgefordert. Insgesamt werden für 2021 jedoch Drittmittel in Höhe von 5.547 T€ für Maßnahmen im Gewerbepark Hansalinie Bremen (GHB), Güterverkehrszentrum (GVZ), Bremer Industriepark (BIP) und Vegesacker Hafen. Die Gesamtjahresprognose liegt damit um 2.944 T€ über dem Planwert von 2.603 T€.

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum noch keine Drittmittel abgerufen. Derzeit ist davon auszugehen, dass die für 2021 eingeplanten Drittmittel (3.970 T€) nicht vollständig realisiert werden können und zum Jahresende 700 T€ (Prognose) betragen werden. Diese Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2021 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 380.844 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2021 veranschlagt. Zum Stichtag 30.09.2021 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 375.111 T€ (Prognose) in 2021 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -5.733 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.09.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 15.055 € abgerufen werden. Dies sind 5.106 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.09.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 100.300 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 8.514 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit einem um höheren Mittelabfluss für Sanierung (+ 2.000 T€) bzw. Neu- und Umbaumaßnahmen (+ 6.514 T€).

Das SV Infrastruktur geht per 30.09.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 119.960 T€ abgerufen werden. Dies sind 2.267 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die höhere Prognose resultiert aus Nachbewilligungen für Projekte im Teilvermögen Straße und Verkehr und im Teilvermögen Grün.

Das SV Fischereihafen geht per 30.09.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 8.496 T€ abgerufen werden. Dies sind 6.769 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort werden aufgrund der zu erwartenden Mehrerlöse sowie der zusätzlichen Drittmittel weniger Haushaltszuführungen benötigt, die im Landeshaushalt der senatorischen Dienststelle zur Deckung von Mehrausgaben für Bafög, IT und Personalkosten genutzt werden sollen.

Das SV Hafen geht per 30.09.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 115.640 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.09.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 880 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.09.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 8.988 T€ abgerufen werden. Dies sind 5.201 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelbedarf ist lt. Fachressort auf zeitliche Verschiebungen von Investitionsmaßnahmen zurückzuführen.

Das SV Überseestadt geht per 30.09.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 5.792 T€ abgerufen werden. Dies sind 562 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelabruf resultiert lt. Fachressort im Wesentlichen aus der Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.09.2021

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	7.939	13.216
SVIT Stadt	70.501	68.840
SV Infrastruktur	65.896	65.896
SV Fischereihafen	7.196	11.448
SV Hafen	55.215	86.730
SV Gewerbeflächen (Land)	660	660
SV Gewerbeflächen (Stadt)	2.627	10.641
SV Überseestadt	4.136	1.055
Summe:	214.170	258.486

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 121.952 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde), Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 126.621 T€. Der Planansatz wird somit voraussichtlich um 4.669 T€ überschritten. Hauptursächlich ist eine ggü. der Planung um 4.500 T€ erhöhte Abführung beim SV Hafen zugunsten einer Mittelbereitstellung u.a. für den Flughafen Bremen.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2020	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.09.2021	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	19.592		32.529	
SVIT (Stadt)	154.502		136.314	
SV Infrastruktur	69.415		54.142	
SV Fischereihafen	51.538	51.538	51.538	51.538
SV Hafen	16.852	7.450	16.074	7.450
SV Gewerbeflächen (Land)	14.112		14.670	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	14.543		32.585	
SV Überseestadt	34.457		34.475	
Gesamt	375.011	58.988	372.327	58.988

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2021

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH								
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %				
Senator für Finanzen																								
SV Immobilien und Technik (Land)	3.812	3.833	-21	-0,5	20.661	19.687	974	4,9	15.055	20.161	-5.106	-25,3	0	0	0	0,0	15.055	20.161	-5.106	-25,3	4.619	4.628	-9	-0,2
SV Immobilien und Technik (Stadt)	17.695	16.502	1.193	7,2	129.346	122.993	6.353	5,2	100.300	91.786	8.514	9,3	0	0	0	0,0	100.300	91.786	8.514	9,3	43.890	43.712	178	0,4
Gesamtsumme	21.507	20.335	1.172	5,8	150.007	142.680	7.327	5,1	115.355	111.947	3.408	3,0	0	0	0	0,0	115.355	111.947	3.408	3,0	48.509	48.340	169	0,3
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																								
SV Infrastruktur (Stadt)	-143.821	-140.067	-3.754	-2,7	11.073	8.720	2.353	27,0	45.920	52.758	-6.838	-13,0	28.355	28.404	-49	-0,2	119.960	117.693	2.267	1,9	4.500	4.500	0	0,0
Gesamtsumme	-143.821	-140.067	-3.754	-2,7	11.073	8.720	2.353	27,0	45.920	52.758	-6.838	-13,0	28.355	28.404	-49	-0,2	119.960	117.693	2.267	1,9	4.500	4.500	0	0,0
Senatorin für Wissenschaft und Häfen																								
SV Fischereihafen (Land)	-11.877	-17.418	5.542	31,8	5.188	2.306	2.882	>100	17.569	17.439	130	0,7	4.715	3.374	1.342	39,8	8.496	15.265	-6.769	-44,3	51.750	51.750	0	0,0
SV Hafen (Stadt)	-74.954	-96.165	21.211	22,1	70.951	69.676	1.275	1,8	64.693	101.637	-36.943	-36,3	0	0	0	0,0	115.640	115.640	0	0,0	17.362	12.862	4.500	35,0
Gesamtsumme	-86.831	-113.584	26.753	23,6	76.139	71.981	4.157	5,8	82.262	119.076	-36.813	-30,9	4.715	3.374	1.342	39,8	124.136	130.905	-6.769	-5,2	69.112	64.612	4.500	7,0
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa																								
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.150	-1.238	88	7,1	1.765	1.748	17	1,0	1	1.010	-1.009	-99,9	0	0	0	0,0	880	880	0	0,0	0	0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-384	-11.429	11.044	96,6	16.868	7.269	9.598	>100	22.700	22.269	431	1,9	5.547	2.603	2.944	>100	8.988	14.189	-5.201	-36,7	0	0	0	0,0
SV Überseestadt (Stadt)	-8.337	-8.561	224	2,6	4.463	3.613	850	23,5	4.569	12.371	-7.802	-63,1	700	3.970	-3.271	-82,4	5.792	5.230	562	10,7	4.500	4.500	0	0,0
Gesamtsumme	-9.871	-21.228	11.357	53,5	23.096	12.630	18.781	>100	27.270	35.650	-8.380	-23,5	6.246	6.573	-327	-5,0	15.659	20.299	-4.639	-22,9	4.500	4.500	0	0,0
Summe aller ausgewählten Sondervermögen	-219.016	-254.543	35.527	14,0	260.315	236.012	37.561	15,9	270.808	319.431	-48.623	-15,2	39.316	38.351	966	2,5	375.111	380.844	-5.733	-1,5	126.621	121.952	4.669	3,8

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		13.841	12.584	1.257	18.646	17.678	968	16.821	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		1.383	1.507	-124	2.015	2.009	6	2.545	
Gesamtleistung		15.224	14.091	1.133	20.661	19.687	974	19.366	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		10.411	9.213	1.198	14.171	13.176	995	12.400	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		475	464	11	619	619		652	
Abschreibungen		1.714	1.851	-137	2.468	2.468		2.263	
sonstiger betrieblicher Aufwand		145	158	-13	210	210		188	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		76	83	-7	110	110		98	
Summe Aufwand		12.270	11.222	1.048	16.849	15.854	995	14.851	
Betriebsergebnis		2.954	2.869	85	3.812	3.833	-21	4.515	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		2.954	2.869	85	3.812	3.833	-21	4.514	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.954	2.869	85	3.812	3.833	-21	4.514	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.954	2.869	85	3.812	3.833	-21	4.514	
Abschreibungen		1.714	1.851	-137	2.468	2.468		2.263	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		114	0	114	114	0	114	0	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.397	-1.534	137	-2.045	-2.045		-1.839	
Entnahme von Eigenmitteln		71	270	-199	270	372	-102	-313	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		7.939	13.216	-5.277	15.055	20.161	-5.106	3.968	🔔
Summe Mittelherkunft		11.395	16.672	-5.277	19.674	24.789	-5.115	8.593	
Investitionen		7.939	13.216	-5.277	15.055	20.161	-5.106	3.968	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		3.456	3.456		4.619	4.628	-9	4.617	
Summe Mittelverwendung		11.395	16.672	-5.277	19.674	24.789	-5.115	8.593	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		32.529						19.592	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		742	679	63	989	849	140	1.003	🔔
Bauunterhaltung II		18	252	-234	200	420	-220	480	🔔
Wartungsleistungen		173	132	41	210	165	45	206	🔔
Personaldienstleistungen		319	280	39	385	350	35	290	🔔
Mittelabfluss Sanierung		6.737	11.550	-4.813	10.623	15.400	-4.777	2.517	🔔
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		1.202	1.666	-464	4.432	4.761	-329	1.451	🔔

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			☹️
	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen 9.069 T€, Echtmieten 4.622 T€ und Erlöse aus Anlagenverkäufen 150 T€ zusammen.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.252 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 8.997 T€ sowie Aufwendungen für Anlagenverkäufe 162 T€. Der Anstieg korrespondiert mit den ebenfalls gestiegenen Umsatzerlösen.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 76 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 69 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 551 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Ergebnis zum 30.09.2021 hat sich aufgrund der nicht geplanten Anlagenverkäufe verbessert. Die Verkaufserlöse sind in der Prognose berücksichtigt. Die Entnahme von Eigenmitteln verringert sich entsprechend.

Die Ausgaben für den Bauunterhalt insgesamt liegen zum 30.09.2021 um 91 T€ unter dem Planwert. Die höheren Bauunterhaltungsleistungen im BU I und bei den Wartungs- und Personaldienstleistungen werden durch geringere Ausgaben im BU II kompensiert.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2021. Die Mittelabflüsse liegen unter den Planwerten zum 30.09.2021 aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Budgets werden zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.09.2021</u>	<u>Plan 30.09.2021</u>	<u>Prognose 31.12.2021</u>	<u>Plan 31.12.2021</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.954 T€	2.869 T€	3.812 T€	3.833 T€
Minderung Dotationskapital	252 T€	252 T€	336 T€	336 T€
Minderung Dotationskapital Verkäufe	114 T€	0 T€	114 T€	0 T€
Sonderposten für Bauunterhaltung	-91 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-3.456 T€	-3.456 T€	-4.619 T€	-4.619 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	0 T€	0 T€	0 T€	-9 T€
Jahresvortrag	-227 T€	-335 T€	-357 T€	-459 T€

Beim SVIT Land sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, das entspricht einem Mietvolumen von rd. 41 T€ im Jahr. Bislang gab es keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		80.656	78.084	2.572	108.849	103.617	5.232	114.634	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-74	
sonstige Erträge		15.114	14.532	582	20.497	19.376	1.121	20.237	
Gesamtleistung		95.770	92.616	3.154	129.346	122.993	6.353	134.797	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		44.774	44.065	709	65.376	60.733	4.643	71.812	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		5.846	6.198	-352	9.034	8.884	150	8.640	
Abschreibungen		27.747	27.557	190	37.287	36.741	546	36.121	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.039	4.068	-29	5.661	5.690	-29	5.335	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.317	1.355	-38	1.837	1.987	-150	1.850	
Summe Aufwand		76.560	75.690	870	108.324	103.164	5.160	113.268	
Betriebsergebnis		19.210	16.926	2.284	21.022	19.829	1.193	21.529	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		10	
Zinserträge		0	0		0	0		60	
Zinsaufwand		2.495	2.495		3.327	3.327		3.749	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		16.715	14.431	2.284	17.695	16.502	1.193	17.850	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		16.715	14.431	2.284	17.695	16.502	1.193	17.850	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		16.715	14.431	2.284	17.695	16.502	1.193	17.850	
Abschreibungen		27.747	27.557	190	37.287	36.741	546	36.121	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		120	0	120	937	0	937	1.235	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-14.990	-14.535	-455	-20.379	-19.350	-1.029	-18.609	
Entnahme von Eigenmitteln		315	3.014	-2.699	8.350	9.519	-1.169	7.020	🔔
Kreditaufnahme		0	0					0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		70.501	68.840	1.661	100.300	91.786	8.514	92.178	
Summe Mittelherkunft		100.408	99.307	1.101	144.190	135.198	8.992	135.795	
Investitionen		70.501	68.840	1.661	100.300	91.786	8.514	92.178	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		-3.064	-2.317	-747	0	-300	300	2.470	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		32.971	32.784	187	43.890	43.712	178	41.147	
Summe Mittelverwendung		100.408	99.307	1.101	144.190	135.198	8.992	135.795	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		136.314						154.502	
---	--	---------	--	--	--	--	--	---------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		7.649	7.800	-151	10.936	10.400	536	12.224	
Bauunterhaltung II		5.795	5.879	-84	9.798	9.798		11.181	
Wartungsleistungen		1.856	1.760	96	2.200	2.200		2.468	
Personaldienstleistungen		2.642	2.929	-287	4.882	4.882		4.151	
Mittelabfluss Sanierung		24.889	24.000	889	34.000	32.000	2.000	22.381	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		45.612	44.840	772	66.300	59.786	6.514	69.797	🔔

					GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert			
		nicht gefährdet / geringe Abw.			
		gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Die Darstellung der Ablösung der Kredite wurde im Jahresabschluss 2020 geändert dargestellt, entsprechend wurde der Wirtschaftsplan 2021 angepasst, innerhalb einzelner Positionen ist es zu Verschiebungen gekommen, der Jahresvortrag ist geblieben.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinahmen (72.259 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (855 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (7.542 T€) zusammen. Im Wesentlichen führen höhere Mieteinnahmen zu der Abweichung.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 121 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (17.942 T€), Mietaufwendungen (18.996 T€) und Fremdleistungen (7.539 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (297 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) und Aufwendungen für Brandschäden. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Das Ergebnis zum 3.Quartal 2021 ist besser als geplant, hauptsächlich durch die Grundstücksverkäufe, sowie höhere Mieten und niedrige Kosten.

Aufgrund der nicht geplanten Grundstücksverkäufe kommt es in der Vermögensrechnung zu Abweichungen bei den Restbuchwerten Anlageabgängen und der Entnahme von Eigenmitteln.

Die Planzahlen für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen und liegen leicht über Plan. Zum Jahrsende kann insbesondere bei den Neu- und Umbaumaßnahmen für Nutzer ein höheres Bauvolumen umgesetzt werden.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.09.2021	Plan 30.09.2021	Prognose 31.12.2021	Plan 31.12.2021
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.715 T€	14.431 T€	17.695 T€	16.502 T€
Minderung Dotationskapital	6.706 T€	6.723 T€	8.943 T€	8.966 T€
Minderung durch Verkäufe	120 T€	0 T€	937 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-3.064 T€	-2.317 T€	0 T€	-300 T€
Eigenkapitalverzinsung	-19.674 T€	-19.487 T€	-26.161 T€	-25.983 T€
Jahresvortrag	803 T€	-650 T€	1.414 T€	-815 T€

Beim SVIT Stadt sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, vereinzelt wurden nur Stundungen beantragt. Aus diesem Grund hat die Corona-Krise bisher keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.392	1.295	97	2.351	2.150	201	2.258	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		2.044	600	1.444	8.722	6.570	2.152	10.919	🔔
Gesamtleistung		3.436	1.895	1.541	11.073	8.720	2.353	13.177	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		61.120	59.806	1.314	106.663	102.711	3.952	83.644	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0	0	0	
Abschreibungen		31.866	31.867	-1	43.386	43.386		43.024	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.046	600	1.446	5.206	3.050	2.156	6.439	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		95.032	92.273	2.760	155.254	149.147	6.107	133.107	
Betriebsergebnis		-91.596	-90.378	-1.219	-144.182	-140.427	-3.755	-119.930	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		3	0	3	400	400	0	400	
Zinsaufwand		0	0		3	3		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-91.594	-90.378	-1.216	-143.784	-140.030	-3.754	-119.530	
Sonstige Steuern		30	30	0	37	37		29	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-91.623	-90.408	-1.216	-143.821	-140.067	-3.754	-119.559	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-91.623	-90.408	-1.216	-143.821	-140.067	-3.754	-119.560	
Abschreibungen		31.866	31.867	-1	43.386	43.386		43.024	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		2.044	600	1.444	5.152	3.000	2.152	6.435	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-6.370	-6.370		-6.370	
Entnahme von Eigenmitteln		18.188	14.107	4.081	3.758	11.212	-7.454	-3.179	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		348	267	81	28.355	28.404	-49	8.308	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		65.896	65.896		119.960	117.693	2.267	106.002	
Summe Mittelherkunft		26.718	22.329	4.390	50.420	57.258	-6.838	34.660	
Investitionen		22.218	17.829	4.389	45.920	52.758	-6.838	33.738	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		4.500	4.500		4.500	4.500		922	
Summe Mittelverwendung		26.718	22.329	4.389	50.420	57.258	-6.838	34.660	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		54.142						69.415	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1	0	1	1		1	
Straßenbäume	Stck	72.946	72.232	714	72.621	72.232	389	72.232	
Öffentliche Grünanlagen	ha	792	792		792	792		0	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18	

							GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert		☹️	
			X		nicht gefährdet / geringe Abw.			
					gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra liegen zum 3. Quartal mit 1.392 TEUR leicht über dem unterjährigen Planansatz. In der Gesamtjahresprognose wird eine Überschreitung des Plans in Höhe von rd. 200 TEUR erwartet. Diese Abweichung ist im Wesentlichen einer Änderung der Abrechnungsmethode durch Immobilien Bremen im Teilvermögen Wohnungsbau auf Bruttoausweis der Leistungsvergütung von IB im Streubesitz geschuldet und führt nicht zu höherer Liquidität.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd. 2 Mio. EUR. Damit liegen sie um rd. 1,4 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan und resultieren aus den Verkaufserlösen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau.

Die Gesamtjahresprognose liegt mit 8,7 Mio. EUR um rd. 2,2 Mio. EUR über dem Jahresplan. Die Abweichung ist bedingt durch die höher erwarteten Grundstücksverkäufe im Teilvermögen Wohnungsbau. Zusätzlich wird in dieser Position die nicht liquiditätswirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von rd. 6 Mio. EUR ausgewiesen, die im 4. Quartal berechnet wird.

Materialaufwand

Mit rd. 61 Mio. EUR liegt der Materialaufwand im 3. Quartal um rd. 1,3 Mio. EUR über dem unterjährigen Planwert. Diese Planabweichung resultiert aus Aufwendungen im Teilvermögen Grün, die aus Ersatzgeldern finanziert werden (rd. 0,6 Mio. EUR) und die von der Deputation im Vorjahr genehmigten Mehraufwendungen für die Baumunterhaltung.

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung in Höhe von rd. 4 Mio. EUR erwartet, i. W. im Teilvermögen Grün aufgrund der von den Gremien beschlossenen zusätzlichen Mittel für die Unterhaltung der Straßenbäume (2 Mio. EUR), die Baumunterhaltung der HANEG (rd. 0,6 Mio. EUR), die Weiterleitung der Mittel für das Programm 1.000 Bäume (1,6 Mio. EUR).

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 2 Mio. EUR. Der Planwert ist somit um rd. 1,4 Mio. EUR überschritten. Dieser Wert speist sich aus "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit "Erträgen aus Grundstücksverkäufen" im TV Wohnungsbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen. Zum Ende des Jahres wird eine Planabweichung von rd. 2,2 Mio. EUR erwartet (s. Restbuchwerte Anlagenabgänge).

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 2 Mio. EUR. Der Planwert in Höhe von 0,6 Mio. EUR wird somit um ca. 1,4 Mio. EUR überschritten. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge im Teilvermögen Wohnungsbau verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Zum Jahresende wird der Planansatz um rd. 2,2 Mio. EUR überschritten. Diese Abweichung entsteht aus der erhöhten Prognose der sonstigen Erträge im Teilvermögen Wohnungsbau.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 3. Quartal 2021 bei rd. 18 Mio. EUR und somit 4 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan von rd. 14 Mio. EUR.

Zum Jahresende werden Planabweichungen in Höhe von rd. 7,5 Mio. EUR unter Plan erwartet. Dies ist i. W. zurückzuführen auf geringere Investitionen (rd. 6,8 Mio. EUR), sowie höheren Grundstückserlösen (rd. 2 Mio. EUR).

Drittmittel

Zum 30.09. wurden Drittmittel in Höhe von rd. 0,3 Mio. EUR abgerechnet und liegen somit innerhalb des Planwertes von 0,3 Mio. EUR. Für das Jahresende werden Drittmittelleinnahmen innerhalb des Plans erwartet.

Zuführungen aus dem Haushalt

Bisher erfolgten Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von 65,9 Mio. EUR. Das entspricht dem unterjährigen Planwert.

Zum Jahresende wird mit einer Überschreitung des Planwertes um rd. 2,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit höheren Haushaltszuweisungen für Maßnahmen im Baumunterhalt (2,6 Mio. EUR, TV Grün) und 3 Mio. EUR für die Erneuerung der Gleiszone (TV Straße). Dagegen laufen die Beiträge zur Erbringung der globalen Minderausgaben 2021 in Höhe von 1,9 Mio. EUR sowie 1,1 Mio. EUR geringere Zuweisungen für den Küstenschutz.

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 22,2 Mio. EUR liegt im 3. Quartal um rd. 4,4 Mio. EUR über dem Plan. Die Abweichung ist i. W. neben der Investition im Teilvermögen Grün „Grünanlage im Bremer Westen“ (rd. 600 TEUR) auf den Verkehrsbereich, besonders bei den Positionen „Erneuerung der Gleiszone“ (rd. 1,8 Mio. EUR), „Kompensationsmaßnahmen Kreuzdeich“ (rd. 500 TEUR), „Fahrradquartier Ellener Hof“ (rd. 500 TEUR) sowie auf die Umgestaltung „Umsteiganlage Gröpelingen“ zurückzuführen. Zum Jahresende werden die Investitionen mit rd. 46 Mio. EUR (VJ rd. 34 Mio. EUR) 6,8 Mio. EUR unter dem Planwert prognostiziert. Ursächlich für die Abweichung sind mit rd. 1 Mio. EUR die Investitionen im Teilvermögen Straße. Beim Generalplan Küstenschutz werden zudem rd. 5,5 Mio. EUR geringere Investitionen als geplant erwartet. Bei den Stadtteilbudgets wird nach einer längeren Anlaufphase in den Vorjahren erstmals mit einer Überschreitung des Jahresbudgets um rd. 0,2 Mio. EUR gerechnet, gedeckt durch eine Zuweisung aus dem Haushalt (Rücklagenzuführungen der Vorjahre).

--

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		278	279	-1	884	902	-17	901	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		3.887	1.053	2.834	4.303	1.404	2.899	3.635	🔔
Gesamtleistung		4.165	1.332	2.833	5.188	2.306	2.882	4.536	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.517	1.737	-220	2.212	2.353	-141	2.548	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.500	1.500		2.037	2.037		2.043	
Abschreibungen		7.399	8.824	-1.425	10.626	11.765	-1.139	9.502	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		658	2.405	-1.748	3.087	3.212	-125	2.061	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
Summe Aufwand		9.574	12.966	-3.392	15.925	17.330	-1.405	14.111	
Betriebsergebnis		-5.409	-11.634	6.225	-10.737	-15.024	4.287	-9.575	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		110	731	-621	676	1.875	-1.199	1.044	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-5.519	-12.366	6.847	-11.413	-16.899	5.486	-10.619	
Sonstige Steuern		348	389	-41	463	519	-56	494	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-5.866	-12.755	6.888	-11.877	-17.418	5.542	-11.113	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-5.866	-12.755	6.888	-11.877	-17.418	5.542	-11.113	
Abschreibungen		7.399	8.824	-1.425	10.626	11.765	-1.139	9.502	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		4.455		4.455	4.455		4.455	54	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-265	76	-341	468	1.044	-576	536	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		26.660	28.830	-2.171	58.454	55.160	3.294	53.166	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		2.026	2.530	-504	4.715	3.374	1.342	4.708	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		7.196	11.448	-4.252	8.496	15.265	-6.769	11.360	🔔
Summe Mittelherkunft		41.604	38.954	2.650	75.338	69.189	6.149	68.213	
Investitionen		5.034	13.079	-8.046	17.569	17.439	130	6.688	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		10.695	0	10.695	6.019	0	6.019	9.774	🔔
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt		25.875	25.875		51.750	51.750		51.750	
Summe Mittelverwendung		41.604	38.954	2.650	75.338	69.189	6.149	68.212	
Saldo		0	0	0	0	0	0	1	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	51.538	51.538
davon für OTB-Projekte	51.538	51.538

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	136	165	-29	170	220	-50	221	🔔
Mieten/Erbbauzinsen	T€	99	69	30	116	92	24	112	🔔
Kajen	in km	11	11		11	11		11	

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen auf Plan.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen aufgrund von Grundstücksverkäufen im Bereich der Landseite über Plan (s. a. **Restbuchwerte Anlagenabgänge**) und werden diesen auch in der Prognose überschreiten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen aufgrund der verzögerten Küstenschutzprojekte sowie noch nicht getätigter Ausgaben für Verbrauchsmaterial unter Plan und werden diesen auch im weiteren Jahresverlauf nur annähernd erreichen.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird unterschritten, da aufgrund der Witterung und der Corona-Krise die technischen Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten und die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende in Anspruch genommen werden. Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahresabschluss, der prognostizierte Zinssatz liegt unter dem Plansatz. Die **Sonstigen Steuern** sind aufgrund der Grundstücksverkäufe gesunken. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Zum derzeitigen Stand war eine geringere **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Dies resultiert daraus, dass einige Projekte erst verspätet begonnen werden konnten bzw. beginnen werden. In der Prognose wird der Plan aufgrund weiterer Gebäudeumbauten und -rückbauten sowie der Rücknahme eines Erbbaurechtes mit Gebäuden überschritten werden. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da sich der Umbau der Klußmannstr. 3 aufgrund baulicher Bedingungen verzögert. Im Jahresverlauf werden diese allerdings aufgrund des Projektes "Geestebereich" und des fortschreitenden Umbaus Klußmannstraße 3 die Planung überschreiten. Die **Zuführung aus dem Haushalt** erfolgt nach Bedarf und liegt derzeit unter Plan, da einige Maßnahmen der Landseite noch nicht bewilligt bzw. beantragt sind oder aufgrund der Abhängigkeit von Nutzern nicht durchgeführt werden können. Daher wird auch in der Prognose von einer Planunterschreitung ausgegangen. Die **Investitionen** liegen unter Plan, da es bei einigen Projekten (z. B. Maschinenhaus 3, Verlängerung Heise Kaje, Neubau Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje) zeitliche Verzögerungen gibt, dieses führt aber in der Prognose zu einer Überschreitung des Planansatzes. Es wird für das Jahr 2021 eine **Zuführung von Rücklagen** prognostiziert, diese sind vor allem für das Projekt Nordmole notwendig bzw. zweckgebunden aus Grundstücksverkäufen. Auch im Ist wurden daher bereits Rücklagen gebildet. Aufgrund der derzeit geringeren Ausgaben fällt der Saldo zum Stichtag positiv aus. Dies wird sich aber im Laufe des Jahres bedingt durch die kommenden größeren Investitionsprojekte ins Negative verändern.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen derzeit leicht unter Planniveau und werden voraussichtlich auch am Jahresende unter Plan bleiben. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen über Plan, da hier zusätzliche Einnahmen aufgrund der Übergabe der Eisenbahn erfolgen, die in der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten. Darüber hinaus überschreiten die Mieten und Pachten den Planansatz aufgrund von Zahlungen die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2021 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		55.459	52.126	3.334	69.695	69.501	194	67.069	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		1.028	131	896	1.256	175	1.081	3.055	🔔
Gesamtleistung		56.487	52.257	4.230	70.951	69.676	1.275	70.124	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		19.091	21.106	-2.015	25.825	28.141	-2.316	23.524	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		17.510	19.340	-1.830	23.347	25.787	-2.440	21.822	
Abschreibungen		29.605	35.915	-6.310	43.810	47.887	-4.077	37.666	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		47.009	42.341	4.668	74.470	89.455	-14.985	56.490	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>									
Summe Aufwand		95.706	99.363	-3.657	144.106	165.483	-21.378	117.681	
Betriebsergebnis		-39.219	-47.106	7.887	-73.155	-95.808	22.653	-47.557	
Beteiligungsergebnis		0	0		373	20.300	-19.927	0	🔔
Zinserträge		1	0	1	0	0		36	
Zinsaufwand		0	0		1.500	19.985	-18.485	1.000	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		-2.408	
Ergebnis nach Steuern		-39.217	-47.106	7.888	-74.282	-95.493	21.211	-46.113	
Sonstige Steuern		458	504	-47	673	673		502	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-39.675	-47.610	7.935	-74.954	-96.165	21.211	-46.615	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-39.675	-47.610	7.935	-74.954	-96.165	21.211	-46.615	
Abschreibungen		29.605	35.915	-6.310	43.810	47.887	-4.077	37.666	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		10.700	319	10.381	12.232	1.526	10.706	13.268	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		0	27.525	-27.525	17.362	46.033	-28.671	344	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		55.215	86.730	-31.515	115.640	115.640		84.397	🔔
Summe Mittelherkunft		55.845	102.879	-47.034	114.090	114.921	-831	89.060	
Investitionen		14.904	76.227	-61.323	64.693	101.637	-36.943	22.229	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		40.940	17.006	23.935	32.035	422	31.613	53.803	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	9.647	-9.647	17.362	12.862	4.500	13.029	🔔
Summe Mittelverwendung		55.845	102.879	-47.035	114.090	114.921	-830	89.061	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	16.074	16.852
davon für OTB-Projekte	7.450	7.450

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren	T€	26.916	24.750	2.166	32.000	33.000	-1.000	33.740	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	22.545	24.209	-1.664	31.689	32.439	-750	27.783	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27	0	27	

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Sonstige Erträge: Aufgrund von periodenfremden Erträgen (Nutzungsentgelte der Hafeneisenbahn) sowie Erträgen aus Versicherungsentschädigungen kommt es zu einer Planüberschreitung. Die genannten Effekte sind nur bedingt planbar. In der Prognose sind zudem SGFFG-Fördermittel (Schiengüterfernverkehrsförderungsgesetz) enthalten.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung. Im Rahmen der Prognose wurde das Gesamtjahresinvestitionsvolumen ggü. der Planung deutlich reduziert, woraus sich ein verringerter Abschreibungsaufwand für das Gesamtjahr ergibt.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** übersteigt das geplanten Niveau, da die Gewinnabführung des Vorjahres zur BLG U-Kasse bereits erfolgte. In der Gesamtjahresbetrachtung wird die Zuführung zur U-Kasse voraussichtlich geringer sein, als in der ursprünglichen Planung angenommen. Dies ist in der Prognose berücksichtigt. Weiterhin unterstellt die Prognose reduzierte Messekosten durch den Corona-bedingten Ausfall vieler Veranstaltungen, geringere Betriebskosten des schwimmenden Fuhrparks sowie der Kraftfahrzeuge.

Das prognostizierte **Beteiligungsergebnis** für 2021 geht stark zurück, da mit keinem positiven Ergebnisbeitrag der BLG zu rechnen ist.

Zinsaufwand: Aufgrund der vollzogenen Umschuldung und dem damit verbundenen Übergang der Verbindlichkeiten (aus den kreditfinanzierten Projekten) von der Stadt Bremen an das Land Bremen entfällt der damit verbundene Zinsaufwand. Dieser Sachverhalt war zum Zeitpunkt der Planungsaufstellung noch nicht bekannt. Hierdurch kommt es zu der Abweichung zwischen Plan, Ist und aktueller Prognose.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden sowie der Abbildung des BLG- Beteiligungsertrags, eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Zinsen und Tilgungen sowie zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

Zuführung aus dem Haushalt: Diese Position beinhaltet die Zuführung von Finanzmitteln für Investitionen sowie für die Hafenunterhaltung.

Investitionen: Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen).

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird, dargestellt. Der Planwert wurde vom zuständigen Fachressort angepasst, so dass es in dieser Position zu Abweichungen zwischen Ist, Plan und Prognose kommt.

Abführung an den Haushalt: Vorausschauend hat das zuständige Fachressort die Abführungen an den Haushalt angepasst. Daher kommt es hier zu einer Abweichung.

Maßnahmen

Das Sondervermögen Hafen agiert auch in 2021 in einem Umfeld, dessen Rahmenbedingungen nur bedingt beeinflussbar sind.

Die globale Corona-Pandemie erschwert die Prognose der Anzahl von Schiffsanläufen. Zwar stabilisiert sich die Umsatzentwicklung langsam wieder, das ursprünglich geplante Niveau erscheint jedoch ambitioniert. Auch rückläufige Nutzungsentgelte im Bereich der bremischen Hafeneisenbahn sind mehr als wahrscheinlich.

Der Gefahr zurückgehender Umsätze begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Trotz der angespannten Erlössituation bleibt die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur ein Erfolgsfaktor der regionalen, nationalen sowie globalen Wirtschaftsaktivitäten. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.163	1.184	-21	1.614	1.604	10	1.523	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-2	
sonstige Erträge		111	105	6	151	144	7	144	
Gesamtleistung		1.274	1.289	-15	1.765	1.748	17	1.665	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.015	970	45	1.444	1.503	-59	1.765	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		514	514		686	686		660	
Abschreibungen		743	743		991	991		992	
sonstiger betrieblicher Aufwand		285	315	-30	431	430	1	464	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		138	140	-2	187	187		181	
Summe Aufwand		2.043	2.028	15	2.866	2.924	-58	3.221	
Betriebsergebnis		-769	-739	-30	-1.101	-1.176	75	-1.556	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-769	-739	-30	-1.101	-1.176	75	-1.552	
Sonstige Steuern		38	45	-7	49	62	-13	71	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-807	-784	-24	-1.150	-1.238	88	-1.623	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-807	-784	-24	-1.150	-1.238	88	-1.627	
Abschreibungen		743	743		991	991		992	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		2	
Entnahme von Eigenmitteln		0	423	-423	0	422	-422	0	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		660	660		880	880		840	
Summe Mittelherkunft		596	1.043	-447	721	1.055	-334	207	
Investitionen		0	1.007	-1.007	1	1.010	-1.009	1	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		596	36	561	720	45	675	206	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		596	1.043	-447	721	1.055	-334	207	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	14.670	14.112
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		14	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0		0	0		200	
- davon neue Arbeitsplätze	St	0	0		0	0		200	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0		0	0		0	

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen
Gewinn- und Verlustrechnung <u>Sonstige Steuern</u> Aufgrund der Rückabwicklung eines Grundstücks-Veräußerungsgeschäftes aus den Vorjahren und einer damit zusammenhängenden Erstattung von Grundsteuern im 1. Halbjahr 2021 fällt der Betrag im Berichtszeitraum negativ aus. Wegen dieser Erstattung fallen für das Gesamtjahr 13 T€ weniger Steuern an als geplant.
Vermögensrechnung <u>Entnahme von Eigenmitteln</u> Verschobene Investitionen und geringere Aufwendungen machen für das Gesamtjahr die geplante Entnahme der Eigenmitteln nicht erforderlich.
<u>Investitionen</u> Aufgrund einer zunächst noch durchzuführenden Altlastenbeseitigung verschieben sich die Investitionen im Zusammenhang mit der Erschließung des Europacenters auf dem CSK-Gelände ins nächste Jahr.
<u>Zuführung von Rücklagen</u> Die Verschiebung von geplanten Maßnahmen führt im Berichtszeitraum zu einer um 561 T€ erhöhten Zuführung von Rücklagen, die sich in der Prognose auf 675 T€ erhöhen wird.

Maßnahmen
Das prognostizierte Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung leicht verbessern. Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		19.549	7.831	11.718	27.506	10.441	17.064	7.017	
Bestandsveränderung		-4.055	-2.387	-1.668	-10.684	-3.183	-7.501	-857	
sonstige Erträge		40	8	32	46	11	35	1.344	
Gesamtleistung		15.534	5.452	10.082	16.868	7.269	9.598	7.504	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		5.150	4.999	150	6.513	6.666	-153	4.712	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		4.506	5.297	-790	6.180	7.062	-882	6.056	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.442	2.842	-400	3.403	3.793	-391	3.749	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		2.108	2.166	-58	2.819	2.888	-69	2.796	
Summe Aufwand		12.097	13.137	-1.040	16.095	17.521	-1.426	14.517	
Betriebsergebnis		3.437	-7.685	11.122	773	-10.252	11.024	-7.013	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		1	
Zinsaufwand		0	0		0	0		-12	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		3.437	-7.685	11.122	773	-10.252	11.024	-7.000	
Sonstige Steuern		995	884	111	1.157	1.177	-20	1.094	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.442	-8.570	11.012	-384	-11.429	11.044	-8.094	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.442	-8.570	11.012	-384	-11.429	11.044	-8.094	
Abschreibungen		4.506	5.297	-790	6.180	7.062	-882	6.056	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		218	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		4.055	2.385	1.670	10.681	3.180	7.501	854	
Entnahme von Eigenmitteln		41	4.996	-4.955	57	6.664	-6.607	828	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		1.595	1.952	-357	5.547	2.603	2.944	6.937	
Zuführung aus dem Haushalt		2.627	10.641	-8.014	8.988	14.189	-5.201	6.802	
Summe Mittelherkunft		15.267	16.702	-1.435	31.068	22.269	8.799	13.601	
Investitionen		717	1.288	-570	2.091	1.717	374	986	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		10.999	15.414	-4.416	20.610	20.552	58	11.844	
Zuführung von Rücklagen		3.551	0	3.551	8.368	0	8.368	771	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		15.267	16.702	-1.435	31.068	22.269	8.799	13.601	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		32.585						14.543	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		2	9	-7	29	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	25	8	18	41	10	31	5	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	3.190	352	2.838	3.678	468	3.210	851	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	40	88	-48	325	118	207	15	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	3.150	264	2.886	3.353	350	3.003	836	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) geprägt. Im Berichtszeitraum wurde der Planwert 7.831 T€ mit 19.549 T€ deutlich um 11.718 T€ überschritten. In der Jahresprognose wird dieser Wert durch die Veräußerung von Grundstücken in der Airport-Stadt und im GVZ noch weiter steigen und mit dann 27.506 T€ den Planwert von 10.441 T€ deutlich um 17.064 T€ übersteigen.

Bestandsveränderung

Die Abweichung korrespondiert mit den Grundstücksverkäufen im TSVG.

Sonstige Erträge

Die Überschreitung des Planwertes (8 T€) um 32 T€ im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus weiterberechneten Nebenkosten aus Vorjahren in Höhe von 25 T€ im TSVG.

Abschreibungen

Die gegenüber der Planung im Berichtszeitraum (5.297 T€) um 790 T€ geringer ausfallenden Abschreibungen sind im Wesentlichen auf das TSVV zurückzuführen. Hier wurden 2020 geringere Investitionen getätigt, die entsprechend zu geringerer AfA im Folgejahr führen. Des Weiteren wurde im Jahresabschluss 2019 ein großer Teil der Investitionen außerplanmäßig als Geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG) eingestuft und in voller Höhe in 2019 abgeschrieben. Diese Abschreibungen auf Investitionen in 2019 fehlten bereits in 2020 und führen auch in 2021 dazu, dass die prognostizierten Abschreibungen unter dem Planwert liegen. Ein dritter Grund für die Abweichung ist, dass Investitionen in 2021 erst später im Jahr umgesetzt werden, so dass in 2021 eine geringere unterjährige Abschreibung als geplant anfällt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand zum 30.09.2021 fällt mit 2.442 T€ um 400 T€ geringer aus als geplant. In der Jahresprognose wird sich die Abweichung auf -391 T€ leicht vermindern. Die Abweichung ist zum einen auf eine im Berichtszeitraum um 58 T€ geringere Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH für das TSVG zurückzuführen und zum anderen auf im TSVV für die an die Glocke Veranstaltungs-GmbH weiterberechneten geringeren Aufwendungen für Bauunterhaltungen und Investitionen.

Sonstige Steuern

In allen Teilsondervermögen außer im TSVG werden die Planansätze eingehalten. Die Position sonstige Steuern beinhaltet im TSVG ausschließlich Grundsteuern, die bereits für das Gesamtjahr in Höhe von 497 T€ gebucht wurden, so dass die Abweichung im Berichtszeitraum (+111 T€) entsprechend hoch ist. Der Jahresplanwert im TSVG in Höhe von 517 T€ wird aufgrund von Abgängen, die nach der oben genannten Gesamtjahresbuchung bekannt wurden, voraussichtlich leicht um 20 T€ unterschritten.

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Pos. Bestandsveränderung im TSVG (s.o.).

Entnahme von Eigenmitteln

Die bisher getätigten Investitionen im TSVG wurden aus bereits im Vorjahr erhaltenen Dritt- und Haushaltsmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert. Aufgrund der hohen Grundstückserlöse wird für 2021 im TSVG nicht mit einer Entnahme aus Eigenmitteln gerechnet.

Im TSVV wird keine Entnahme von Eigenmitteln erfolgen, da die nicht eingeplanten Erlöse aus einem Grundstücksverkauf diese entbehrlich machen.

Insgesamt wird die Entnahme von Eigenmitteln mit 57 T€ deutlich unter dem Planwert von 6.664 T€ liegen.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden im TSVG bisher Drittmittel in Höhe von 1.595 angefordert. Insgesamt werden hier für 2021 Drittmittel in Höhe von 5.547 T€ erwartet, davon insbesondere GRW-Mittel für Maßnahmen im Gewerbepark Hansalinie Bremen (GHB), Güterverkehrszentrum (GVZ), Bremer Industrie-Park (BIP) und Vegesacker Hafen. Die Prognose für das Gesamtsondervermögen liegt damit um 2.944 T€ über dem Planwert von 2.603 T€.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im Berichtszeitraum mit 2.627 T€ um 8.014 T€ unter dem Planwert. Für das Gesamtjahr wird eine Unterschreitung des Planwertes um 5.201 T€ prognostiziert. Hauptursächlich hierfür ist im TSVG eine zeitliche Verschiebung des für 2021 geplanten Beginns der Erschließung der 3. Baustufe der Erweiterung des Gewerbeparks Hansalinie sowie die geplante Verlagerung der Forschungs-Windenergieanlage der Universität im Bremer Industrie-Park.

Investitionen

Die Investitionen beziehen sich ausschließlich auf das TSVV. Die Prognose weist hier für 2021 gegenüber dem Plan höhere Investitionen in Höhe von 374 T€ aus. Die Erhöhung resultiert aus der Verschiebung von Maßnahmen von 2020 nach 2021.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Diese Position bezieht sich ausschließlich auf das TSVG. Im Berichtszeitraum ergibt sich gegenüber dem Planwert von 15.414 T€ eine Abweichung von -4.416 T€. Diese Abweichung wird sich in der Jahresprognose auf +58 T€ verringern. Die Abweichungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und neuen, bei Wirtschaftsplanaufstellung nicht bekannten Maßnahmen und sonstigen Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Zuführung von Rücklagen

Eine Zuführung von Rücklagen war nicht geplant, wird in der Prognose jedoch mit 8.368 T€ aufgrund der hohen Umsatzerlöse erforderlich.

Leistungskennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen

Die geplante Erschließung von 9 ha Gewerbeflächen wird in 2021 aufgrund von planungsbedingten Verzögerungen mit 2 ha deutlich unterschritten.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Insbesondere durch die Vermarktung von Gewerbeflächen im GVZ wird der Planwert in Summe für das Gesamtjahr deutlich überschritten.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Aufgrund der hohen Vermarktungszahlen wird der Planwert in Summe deutlich überschritten.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet. Daher sind keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		3.945	4.891	-945	4.409	6.521	-2.112	11.541	🔔
Bestandsveränderung		-178	-2.250	2.072	-300	-3.000	2.700	-1.143	
sonstige Erträge		321	69	252	354	92	262	537	🔔
Gesamtleistung		4.089	2.710	1.379	4.463	3.613	850	10.935	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		3.369	4.569	-1.200	5.636	6.092	-456	6.006	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.426	1.630	-203	2.108	2.173	-65	2.032	🔔
Abschreibungen		3.624	3.005	619	4.787	4.006	781	4.694	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		566	230	337	632	306	326	234	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		7.560	7.803	-243	11.055	10.404	651	10.934	
Betriebsergebnis		-3.471	-5.093	1.623	-6.592	-6.791	199	1	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		1.500	1.500		385	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-3.471	-5.093	1.623	-8.092	-8.291	199	-380	
Sonstige Steuern		238	203	35	245	270	-25	243	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-3.708	-5.296	1.587	-8.337	-8.561	224	-623	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-3.708	-5.296	1.587	-8.337	-8.561	224	-623	
Abschreibungen		3.624	3.005	619	4.787	4.006	781	4.694	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		-308	0	-308	-308	0	-308	173	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		29	3.156	-3.127	1.618	4.208	-2.590	1.298	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		2.214	5.246	-3.033	10.847	11.842	-995	5.266	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	2.978	-2.978	700	3.970	-3.271	670	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		4.136	1.055	3.082	5.792	5.230	562	5.824	🔔
Summe Mittelherkunft		5.986	10.143	-4.157	15.098	20.695	-5.597	17.302	
Investitionen		1.850	9.278	-7.428	4.569	12.371	-7.802	5.138	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		4.136	865	3.271	6.029	3.824	2.205	11.664	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		4.500	4.500		500	
Summe Mittelverwendung		5.986	10.143	-4.157	15.098	20.695	-5.597	17.302	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	34.475							34.457
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0,0	1,0	-1	0,0	1,3	-1	0,6	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0,7	0,8	0	0,7	1,0	0	1,1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	7	75	-68	7	100	-93	517	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	5	18	-13	5	25	-20	100	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2	57	-55	2	75	-73	417	🔔

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	☺	
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 3.945 T€ aufgrund der geringeren Grundstückserlöse um 945 T€ unter dem Plan. Für das Gesamtjahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 4.409 T€ erwartet, sodass der Plan um 2.112 T€ unterschritten wird.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan um 1/3 geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse. Der in der Überseestadt erzielbare Quadratmeterpreis bei den erfolgten Grundstücksverkäufen insbesondere für Wohnbebauung ist deutlich höher als dieser Planungsannahme zugrunde gelegt wurde, sodass die Bestandsveränderungen in Höhe von -178 T€ im Berichtszeitraum um 2.072 T€ abweichen.

Sonstige Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Zuwendung für die Vergabe eines Erbbaurechts (Bunker Hans-Böckler-Str. an Zucker e.V.) sowie um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Aufgrund der Erweiterung der Anlagen hat sich der Sonderposten entsprechend erhöht. Insgesamt wurde der Planwert um 252 T€ überschritten.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um 1.200 T€ resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH bzw. die Entgelte an die mit der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten beauftragte bremenports (insgesamt -203 T€) als auch der Aufwand für die liegenschaftsbezogenen Leistungen (-92 T€), für die Unterhaltung der Infrastruktur (-714 T€) sowie der übrige Aufwand (-178 T€) weniger als geplant angefallen sind. In der Prognose für das Gesamtjahr wird der Plan voraussichtlich um 456 T€ unterschritten.

Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 3.005 T€ im Berichtszeitraum wurden um 619 T€ überschritten. Für das Gesamtjahr wird eine Überschreitung des Planwertes um 781 T€ prognostiziert. Ursächlich hierfür sind im Jahr 2020 aktivierte und nicht eingeplante Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich Waller Sand.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum wurden 337 T€ mehr als geplant (230 T€) gebucht. Maßgeblich hierfür ist die Pos. übriger Aufwand durch den Verlust aus dem Verkauf einer Anlage (Abgabe Erbbaurecht Bunker Hans-Böckler-Straße an Zucker e.V.). Für das Gesamtjahr wird von einer Überschreitung des Planwertes in Höhe von 326 T€ ausgegangen.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die zum größten Teil im dritten Quartal gebucht wurden (238 T€ / Plan 203 T€). Die Prognose für das Gesamtjahr liegt 25 T€ unter dem Plan

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Da Grundstücksverkäufe generell aus dem Umlaufvermögen vorgesehen sind und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt wird, kommt es aufgrund von Verkäufen aus dem Anlagevermögen bei der Position Restbuchwerte Anlagenabgänge zu einer Abweichung in Höhe von -308 T€.

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschafterkontos und die Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Planabweichungen in den vorgenannten Positionen wirken sich somit direkt auf die Position Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus und führen deswegen auch hier zu einer Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln

Zur Finanzierung der getätigten Investitionen mussten im Berichtszeitraum 3.033 T€ weniger Eigenmittel als geplant (5.246 T€) entnommen werden. Dieser Betrag wird sich in der Prognose auf -995 T€ reduzieren.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden noch keine Drittmittel zugeführt. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass der Planwert (3.970 T€) um 3.271 T€ unterschritten wird.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum wurden 4.136 T€ Haushaltsmittel zugeführt. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende 5.792 T€ Haushaltsmittel dem Sondervermögen zugeführt werden (Plan 5.230 T€). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 1.850 T€ um 7.428 T€ unter Plan (9.278 T€). Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenkante und Überseeinsel, die Straßensanierungen, die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzeptes sowie Hochwasserschutzmaßnahmen.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum wurden Rücklagen in Höhe von 4.136 T€ zugeführt (Plan: 865 T€). Im Gesamtjahr sollen gemäß Prognose 6.029 T€ den Rücklagen zugeführt werden (Plan: 3.824 T€).

Leistungskennzahlen

Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Flächen erschlossen. Auch die Prognose geht davon aus, dass in diesem Jahr keine weiteren Flächen erschlossen werden.

Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurde der Planwert weitgehend eingehalten.

Arbeitsplätze: Im Berichtszeitraum wurden mit den beurkundeten Grundstücksverträgen 2 AP gesichert sowie 5 AP neu geschaffen und damit insgesamt 68 AP weniger als geplant. Auch in der Prognose für das Gesamtjahr wird der Planwert voraussichtlich nicht erreicht.

Maßnahmen

Das prognostizierte Jahresergebnis verbessert sich gegenüber der Planung (+224 T€), so dass keine Maßnahmen erforderlich sind.